

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

159 (12.7.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Expedition: Hotel und Kommande... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Exempl.

Nr. 159. Post-Zeitungsliste 819. Karlsruhe, Donnerstag den 12. Juli 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Der Hochzeitstag in Gmunden.

Gmunden, 10. Juli 1900.

Heute Vormittag fand in dem auf herrlicher, unwaldbeter Anlage gelegenen herzoglichen Schlosse der Alt der standesamtlichen Eheschließung des höchsten Brautpaares durch den Herrn Minister des Großherzoglichen Hauses...

Die Platzvertheilung gestaltete sich folgendermaßen: Vor dem Altar: Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Marie Luise und Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Maximilian...

Herzogin Wera von Württemberg. Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Louise von Schaumburg-Lippe. Seine Hoheit Prinz Hans von Glöttzburg.

In Christo, dem Herrn, Geliebte! Liebes Brautpaar! Alles, was ihr Hül mit Worten, oder mit Werken, das thut alles in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi und dankt Gott und dem Vater durch ihn.

Gott segne Euch! Das wünscht von Herzen im Vereine mit seinem erhabenen Haupte der all- und treubeständige ritterliche Freund des hier lebenden königlichen Hauses...

Ihr habt aus Gottes Wort für diese erste und schöne Stunde auch einen Spruch gewählt, der für alle Christen, besonders für die im Ehestande, zum großen Segen werden kann...

wer's recht betrachten will, etwas Wunderbares um eine christliche Ehe; daß Zwei, die einander vorher nicht oder kaum gekannt haben, nun die innigste Liebes- und Lebensgemeinschaft führen...

Gebuldig in Trübsal. Soll man denn am Hochzeitstage von Trübsal sprechen? Der Apostel Paulus stellt Fröhslichkeit und Traurigkeit zusammen, indem er die Christen schildert...

Badischer Geschichtskalender.

- 12. Juli: 1856 Graf Otto I. von Hochberg vermählt sich mit Elisabeth Wallerer in Freiburg. 1806 Unterzeichnung der Rheinbundsakte in Paris.

Der Einstecker im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon.

Mein Sohn war kaum zwei Monate alt, als Eveline wieder ihre alten Klagen über Mangel an Geld und Zerstörungen anzuhören begann, bis ein Besuch eintraf, der meiner Frau eine große Freude war...

Die beiden Schwestern gerieten zwar oft in Streit, vertrugen sich aber im Ganzen leidlich, und es war mir eine Beruhigung, daß Eveline, während ich in meinem Bureau zu thun hatte, nicht ohne Gesellschaft war.

Seit meine Schwägerin bei uns war, hörte ich von Eveline keine Klage mehr über Mangel an Gästen in unserem Hause. Leonore's Freuntinnen besuchten sie sehr oft, und ich fürchtete, durch die eine oder die andere dieser Personen werde man in Desmond Kenntniß von meiner Verheirathung erlangen.

„Um so ungezweimelder muß ich diese häufigen Besuche finden,“ entgegnete ich, „es wird deshalb besser sein, wenn ich von jetzt ab zu Hause arbeite und Dir beim Empfang der Gäste zur Seite stehe.“

hatte deshalb keinen Grund, etwas gegen ihren Verkehr in meinem Hause einzuwenden.

Don da an hörte ich mehrere Wochen lang nichts von Holborn. Ich arbeitete den ganzen Tag und hielt mich in meiner Wohnung ebenso abgeschlossen von der äußeren Welt wie in meinem Bureau.

Einzel Tages aber, als ich wieder einmal unerwartet im Salon erschien, traf ich Holborn, der sich in meiner Wohnung viel heimlicher fühlte und sich viel unbefangener betrug, als nach meiner Ansicht Hauptmann Gibbons gebilligt haben würde.

Noch ehe der Fremde mir vorgestellt wurde, sagte mir eine innere Stimme, wer er sei. Er war ein hochgewachsener Mensch von etwa fünfunddreißig Jahren, von eleganter Erscheinung, mit einem blässen Gesicht, das weder hübsch noch häßlich war.

Als er fort war, fragte ich Leonore, ob Holborn je in Indien gewesen sei; sie antwortete mit nein. Er war nicht ein Bekannter aus Afrika, sondern ein alter Freund ihres Mannes; sie habe ihn schon vor ihrer Verheirathung gekannt.

(Fortsetzung folgt.)

ung, Stärkung, Errettung, Bewahrung, Bewahrung. Ja, seid geduldig in Trübsal und

haltet an am Gebet. Nur hin zu Gott. Schüttet Euer Herz vor ihm aus. Verharret in Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung. Das Gebet zu dem himmlischen Vater im Namen Jesu Christi, seines lieben Sohnes, unseres Heilandes, ist ein köstliches Vorrecht, das Niemand uns rauben soll; das rechte Gebet ist jene Großmacht, die viel zu wenig gewürdigt, Himmel und Erde, ja das Herz des himmlischen Vaters in Bewegung setzt. Das wahre Gebetsleben ist ein stetes Fortschreiten in der Erhaltung des eigenen Willens und in der Unterordnung unter den göttlichen Willen. Ihr sollt einander Gehilfen werden zur Seligkeit. Welche große Aufgabe ist Euch da gegeben, welche schwere Verantwortung bringt das mit sich, denn auch die liebsten Ehegatten und frömmsten Christen sind sündige Menschen. O betet miteinander und betet füreinander, daß Ihr mit Freuden und in Geduld einander das werdet, was Ihr nach Gottes Willen einander sein sollt. Auf solchem Boden liegt ein großer Segen. Seine Wirkungen können nicht verborgen bleiben. Was — oft in stiller Nacht — im Gebet errungen worden, das erblickt offen am Tage, wenn die Stunde gekommen, zu Gottes Preis und Ehre. Wenn das innere Leben einer Familie glücklich ist, wenn Kindererziehung guten Erfolg hat, so ist das mit einer Frucht des Anhaltens am Gebet. Moses, der Mann Gottes, der betend seine Arme zu Gott ausbreitete für das kämpfende Israel, fand eine Stütze zur Rechten und zur Linken in dem Bruder und in dem Freunde. Bei Euren Gebeten: „Jesu, geh' voran, auf der Lebensbahn“ rufen Euch heute zur Rechten und Linken die Liebsten, die mit Euch also beten, und die für Euch bitten, daß Gott Euch für Laufende zum Segen sehen möge. Gott gebe Euch die große Gnade, daß Ihr jederzeit wenigstens einen treuen Bruder, einen treuen Freund zur Seite habt, der auch beim Beten unter die Arme greift. Gott gebe Euch die große Freude, je länger je mehr der Gebetsberührung in Eurer Ehe Erfahrungen zu dürfen, denn diese Erfahrungen gehören zu den erhebensten Erfahrungen im Leben. Erhört Gott Gebete um die höchsten der Gaben, um den heiligen Geist, so erhört er auch Gebete um mindere Gaben, wenn wir im Namen Jesu Christi beten. So möge Euer Haus eine Hütte Gottes bei den Menschenkindern werden, ein anziehendes Dasein voll Liebe, Kraft, Geduld, Frieden, Freude, Segen, voller guter und vollkommener Gaben, die Ihr von oben herab Euch erbeket. Ja, haltet an am Gebet! Seit eifrig im Beten, dann auch treu in der Liebe, still in der Freude, stark im Leide und einfröhlich und getrost beim Scheiden! Der Herr behüte Euren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen!

Nun sang der Chor: „Ich und mein Haus, wir sind bereit, Dir Herr zu loben.“ Es folgte dann die Trauung und Einfegnung, worauf der Chor sang: „So nimm denn meine Hände und führe mich.“

Der Geistliche sprach nun den Segen und die Gemeinde sang: „Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen!“

Nach vollzogener kirchlicher Feier fuhr die Allerhöchsten Herrschaften zur Hochzeitstafel im Kurssaal.

Beim Mahle saß Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Marie Louise zwischen Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max. Dem Prinzen Max gegenüber saß Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich. Gegenüber dem Großherzog Seine Majestät der König von Dänemark, zur Rechten vom Prinzen Max saß Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, ihr zur Seite, Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog von Cumberland gegenüber, neben Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich, Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm. Zur Rechten des Großherzogs saß Ihre Königliche Hoheit die Herzogin von Cumberland, ihr gegenüber Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen neben Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Griechenland. Ihre Majestät die Königin-Witwe von Hannover saß der Prinzessin Marie Louise gegenüber. Seine Königliche Hoheit der Großherzog saß zwischen Herzogin Theresie und Herzogin Wera von Württemberg. Ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen, Ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt, Ihre Großherzogliche Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt, zwischen dem Prinzen von Anhalt und von Hessen. Der Erbprinz von Anhalt hatte zur Seite der Erbprinzessin Isabella und Erbprinzessin Elisabeth Marie Platz genommen. Den ersten Trinkspruch brachte Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich auf die Neuvermählten aus, worauf Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland mit einem Hoch auf den Kaiser antwortete.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog verlieh heute folgende

Auszeichnungen:

Das Großkreuz vom Jähringer Löwen dem Wirklichen Geheimen Rath v. d. Wense, Oberstallmeister Baron Kient, General der Kavallerie Baron Wersche, Statthalter Baron Puthon und Hausmarschall Baron Duering.

Das Kommandeurkreuz erster Klasse dem Hausmarschall Baron Kient.

Der Himmel im Juli.

Von Dr. Walter Bruhns.

(Nachdruck verboten.) Die Hälfte des Jahres ist wieder in das Meer der Ewigkeit geflossen; wir sind gleichsam auf der Höhe angekommen, und nun geht es wieder abwärts. Wie wir beim Beginn des Juli unsere Kalender wenden, so macht auch unsere Erde da gewissermaßen eine Wendung, indem sie es nun mit der Erde zu tun hat, sich immer weiter von ihrer Mutter, der Sonne zu entfernen. Sie hat am 2. Juli ihren größten Abstand von der Sonne für dieses Jahr erreicht, welcher rund 151 500 000 Kilometer beträgt, und strebt jetzt, wenn wir das Bild von ihrer Abstrahlung beibehalten wollen, wieder heimwärts, der Sonne zu. Zu unserem Glück erreicht sie dieselbe niemals ganz, aber bis auf rund 151 300 000 Kilometer rückt sie derselben am 31. Juli doch nahe. Gleichzeitig steigt die Sonne auch etwas von ihrem Thron am Südhimmel herab, und wenn es auch nur um ungefähr 9 Sonnenbreiten (scheinbare Sonnenscheibendurchmesser) sind, um die die Sonne am 31. Juli zu Mittag weniger hoch steht als am 1. Juli, so ist doch die dadurch veranlaßte Verkürzung ihrer Anwesenheit über dem Horizont, also die Länge der Tageslänge recht bemerkbar. Die im merwährenden Dämmerung, welche man auch mit dem Namen der „hellen Nächte“ bezeichnet, erreicht im Juli für den größten Theil Deutschlands ihr Ende. Am frühesten hört sie natürlich da auf, wo sie am spätesten begonnen hat, weil ihr Anfang und Ende sich gleichmäßig um den höchsten Sonnenstand verteilen. Südlich der Linie Straburg-Passau ist diese Erscheinung überhaupt nicht aufgetreten, auf dieser Linie hat sie nur eine Nacht gewährt.

Was den Juli vor andern Monaten besonders auszeichnet, ist der in ihn fallende Beginn der Hundstage. „So heiß wie in den Hundstagen“ ist eine Bezeichnung für ungewöhnliche Luftwärme, deren Auftreten die ältesten Astro-Meteorologen der gleichzeitigen Wissenschaft von Sonne und Sirius (Hundstern) am Himmel, welche Ende Juli wieder erfolgt, zugeschrieben. Sie trafen also das Richtige, wenn sie den Sirius auch als wärmependende Sonne aufsaßen, irren aber, wenn sie seine erwärmende Kraft als bis zu uns

Das Kommandeurkreuz zweiter Klasse dem Kammerherrn v. Reden, Oberstleutnant Volger, Bezirkshauptmann Graf Saalburg, Hofrath Dr. Messerling.

Das Ritterkreuz des Bertholds-Ordens dem Senior Pfarrer Koch. Das Ritterkreuz erster Klasse vom Jähringer Löwen dem Studienrath Dr. Stern, Hofintendant Heise, Stallmeister Lübrecht, Bürgermeister Dr. Wolfsgruber.

Das Ritterkreuz vom Jähringer Löwen zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Hauptmann Graf Kielmannsegg und Hofbaurath Rundsoden. Das Ritterkreuz zweiter Klasse vom Jähringer Löwen dem Sekretär Wein. Das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen dem Kammerling Bodensta.

Nach Aufhebung der Tafel erfolgte die Beglückwünschung des neuvermählten Paares.

Um 4 Uhr reiste das Prinzenpaar nach Berchtesgaden. Abends findet im Schlosse Familientafel statt. Damit erreichen die Gmünder Festlichkeiten ihr Ende. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reisen morgen früh 4 Uhr nach Karlsruhe, wo die Ankunft um 7 Uhr erfolgt. (Rskr. 3.)

Es wird unsere Leserinnen interessieren, Einiges über die hauptsächlichsten Toiletten zu erfahren. Das Brautkleid der Prinzessin ist — einem Wunsche des Bräutigams gemäß, der den glänzenden Atlas verwarf — aus matter weißer Seide, einem Satin sowie kostbare Spitzen in Brüssel angefertigt, bilden im Vereine mit Orangen- und Myrthenblüthen seinen Schmuck. Die Spitzen laufen in langen Bahnen von Myrthen- und Orangenblüthen fantaisie, von oben nach unten über den Kopf und enden in großen Schneckenwindungen, die von einem Tuff der Blüthen niedergehalten werden. Dreimal wiederholen sich diese Bahnen auf jeder Seite stets länger werdend, bis sie bis zur Hälfte der drei Meter langen Schleppe reichen. Von dort aus umrandet eine hohe Tüll-Mensongischürze die Schleppe. Die Taille hat frontierte Tüllärmel und figuratives Arrangement der Spitzen, das seitwärts durch eine Brande der Myrthen- und Orangenblüthen gehalten wird. Ein 2,5 Meter langer Schleier aus echtem Brüsseler Tüll wird von dem mit frischen Blüthen durchzogenen Diadem bis auf die halbe Schleppe fallen.

Sämmtliche Kränzungen waren gleich gefeiert, rosa Gaze mit Spitzen, große weiße Federhüte mit Moosrosen. Als Kränzungen fungierten die Erbherzoginnen Elisabeth Marie, Marie Christine und Marie Anna, sowie Schwestern der Braut. Die Königin von Hannover, welche bisher noch niemals schwarze Kleider abgelegt hat, trägt zum erstenmale seit langen Jahren ein weißes Crêpe de Chine-Kleid mit Seidenornamenten, auf dem Kopfe eine Blumenhaube aus weißem Crêpe mit Brillanten, bestehend, um den Hals eine dreifache Perlenreihe. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden trug eine blaue Damasttoilette mit kostbaren Spitzen garnirt und Perlenranken, der Hut aus Silber mit Heliotropblüthen und weißem Tüll. Auf der Brust erglänzte der Stern des russischen Katharinenordens, ferner den Hausorden der Theresia u. a. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin trug ein graublaues Moirékleid mit echten Spitzen und einen weißen Hut. Um den Hals den Wilhelmorden, um die Taille den badischen Hausorden, auf der Brust den Ankerorden. Ihre Königliche Hoheit die Erbherzogin hatte ein weißes Kleid mit gelb angelegte, einen weißen Hut mit gelben Rosen. Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden trug ein pastellgrünes Crêpe de Chine-Kleid mit weißen Ohrschmuck gestickt, mit Venezianer Spitzen intusirt und von einer altosa Ceinture gehalten.

Karlsruhe, 10. Juli. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Markgraf Maximilian von Baden haben beim Anlaß Höchster Verählung, unter gnädiger Mitwirkung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden und Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Erbprinzessin Marie von Anhalt, in dankbarer Erinnerung und zum ehrenden Gedenken an Höchstseinen innigst geliebten Vater, den Höchsten Prinzen Wilhelm von Baden, ein Kapital von 30,000 M. gestiftet, als Fond zur Errichtung eines der allgemeinen Benutzung offenen Krankenhauses in Salem, welches den Namen „Prinz Wilhelm-Krankenhaus“ führen soll.

Zugleich haben Seine Großherzogliche Hoheit weitere Zuwendungen zu diesem Fond in Aussicht gestellt und demselben die von den Beamten und Bediensteten des Bodenseefiskus einmündig gestifteten Geldbeträge überwiesen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Gleichzeitig mit der Hochzeit des Prinzen Maximilian von Baden in Gmunden erfolgte gestern, Dienstag Vormittag in München die standesamtliche Eheschließung des Prinzen Rupprecht von Bayern mit der Prinzessin Marie Gabriel.

reichend annehmen. Item, der Name der Hundstage hat sich bis auf unsere Zeit erhalten (vgl. Hundstagsferien) und ist von der Astronomie nur dadurch begrenzt, daß diese sie mit der Zeit zusammenlegt, während der die Sonne im Zeichen des Löwen verweilt. Das geschieht in diesem Jahre vom 23. Juli ab, davon also zählt auch der Anfang der Hundstage. Nicht immer verbindet man mit diesem Beiwort eine lobende Hervorhebung; eine Hundstagsidee ist z. B. gleichbedeutend mit einer Idee, die auch als „Raterdee“ bezeichnet zu werden pflegt. Die Zeitgleichung unterliegt im Juli nur ganz geringfügigen Veränderungen. Nach Ortszeit ist es an jedem Orte am 1. Juli 12 Uhr 3 Min. 38 Sec., am 15. Juli 12 Uhr 45 Min. 44 Sec., am 31. Juli 12 Uhr 6 Min. 9 Sec., wenn die Sonne genau im Süden steht. Um mitteleuropäische Zeit zu erhalten, muß man hierzu die für jeden Ort besonders gültige Verbesserung hinzufügen oder um sie zurückrechnen.

Der Mond zeigt sich zu des Monats Anfang als zarte zunehmende Sichel, die am 6. Juli 1 Uhr Morgens zum Ersten Viertel angewachsen ist. Die weiterhin sich rundende Lichtgestalt erscheint am 12. Juli 2 Uhr Nachmittags als Vollmond. Am 19. Juli 7 Uhr Vormittags erscheint der treue Begleiter unserer Erde als Lehtes Viertel und verschwindet am 26. Juli 3 Uhr Nachmittags als Neumond vor der Sonnenscheibe. Am 3. Juli befindet sich der Mond in Erbfenne, am 15. Juli steht er der Erde am nächsten, um sich am 31. Juli wieder am weitesten von ihr zu entfernen.

Von den großen Planeten bleibt auch im Juli Merkur noch unsichtbar. Venus befindet sich am 8. Juli in unterer Konjunktion mit der Sonne, wird aber in der zweiten Hälfte des Monats auf kurze Zeit des Morgens wieder im Nordosten sichtbar. Mars geht früh am Morgen wieder im Nordosten auf und ist anfänglich gegen 1/2 zulezt 2/4 Stunde danach sichtbar. Jupiter steht bald nach Mitte des Monats bei Sonnenuntergang bereits im Meridian und geht am Ende des Monats schon vor Mitternacht unter; die Dauer seiner Sichtbarkeit beträgt dann nur noch wenig über 2 1/2 Stunden. Saturnus ist in der ersten Hälfte des Monats noch die ganze Nacht hindurch sichtbar, geht aber später schon vor Tagesanbruch unter.

Dem standesamtlichen Akt folgte später im Allerheiligen der kirchliche Trauung, die der Erzbischof von München-Freising vollzog. Unter den fürstlichen Gästen befand sich auch der Vertreter des Kaisers Prinz Joachim Albrecht von Preußen.

* Staatssekretär Graf Bilow ist aus Kiel wieder in Berlin eingetroffen.

* Staatssekretär v. Posadowsky hat heute Mittag nach „Lokal-Anzeiger“ seinen Erholungsurlaub angetreten. Er ist zunächst nach Paris zum Besuch der Welt-Ausstellung gereist.

* Der deutsche Katholikentag wird in diesem Jahre vom 2. bis 6. September in Bonn abgehalten werden.

Frankreich.

(Oberst Bongon, der vom 1. Kürassierregiment in Paris zum 3. Spahiregiment nach Batna versetzt wird, richtet an seinen bisherigen Untergebenen einen Tagesbefehl, in dem er von ihm herzlichen Abschied nimmt und ihnen zuruft: Muth und Beharrlichkeit die Nachhaber wechsell, Frankreich bleibt. Eigenlich sagt er: „Les hommes passent, la France reste.“ aber wenn man nicht wüßte, was das hier zu bedeuten hat, so bräunte man nur die wunderbaren Auslegungen der Chauvinistenpresse zu lesen, um darüber unterrichtet zu sein.

England.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland.

London, 11. Juli. Unterhaus. General Launce Cranston ob in dem Handelsvertrage, über den gegenwärtig mit Deutschland verhandelt werde, Canada von den günstigen Tarifverträgen, die dem übrigen britischen Reich gewährt wurden, ausgeschlossen sei, ob diese Ausschließung veranlaßt sei durch den Vorzugstarif, den Canada dem Mutterlande und den englischen Kolonien einräume und ob in Anbetracht des kommerziellen Verlustes, den Canada dadurch erleide, daß seine Produkte von der Einfuhr nach Deutschland ausgeschlossen seien, nur unter ungünstigen Bedingungen dorthin eingeführt werden könnten, die Regierung in Erwägung ziehen wolle, ob Canada irgend welcher kompensierender Vortheil zu gewähren sei.

Barfleur erwidert, die Verhandlungen mit Deutschland über den neuen Handelsvertrag wurden auf der Basis geführt, daß derselbe auf keine Kolonie Anwendung finden solle, wenn diese nicht ausdrücklich den Wunsch äußern, daß sie in den Vertrag einbezogen werde. Der Vorredner spielte wahrscheinlich auf das in den deutschen Reichstage während der Handelsvertragsverhandlungen angenommene Gesetz an. Nach diesem Gesetze habe Deutschland die Behandlung als meistbegünstigte Nation auf Produkte aus Kanada und Barbados nicht ausgedehnt, weil nach der Ansicht Deutschlands diese Kolonien den deutschen Produkten ebenfalls nicht die Meistbegünstigung gewöhren. Er habe keine Kenntnis davon, daß dieses Vorgehen Deutschlands dem Handel Kanadas, der wie mit Freude konstatieren könne, in den letzten Jahren rapide gewachsen sei, irgendwelchen Schaden zugefügt habe.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Maximilian geäußerten Wunsche entsprechend die Freiin Vera Laets von Amerongen zur Hofdame der Gemahlin Höchstseiner, Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Louise, zu ernennen.

Badische Chronik.

Heidelberg, 10. Juli. In der gestrigen Bürgerauskunft erklärte Herr Bürgermeister Dr. Maß auf Anfrage aus der Mitte des Gemeinderathes bezüglich der Wittermelbung von seiner Habilitation an der hiesigen Universität, daß er allerdings die Absicht habe, vom nächsten Wintersemester ab Vorlesungen über „Badisches Verwaltungsrecht“ zu halten, aber seine Dienste bei der städtischen Verwaltung in vollem Umfange beizubehalten werde.

Heidelberg, 10. Juli. Gestern Nachmittag schoß sich der Grenadier Müller der sechsten Compagnie des hiesigen Bataillons mit seinem Dienstgewehr eine Klappröhre in den Kopf. Scher verlegt wurde er in das Lazareth gebracht, doch soll sich heute sein Zustand wieder bedeutend gebessert haben, jedoch Hoffnung vorhanden ist, ihn am Leben zu erhalten. Ueber die Ursache des Selbstmordversuchs ist nichts bekannt, doch soll dieselbe lt. G. Agbl. nicht in dienlichen Gründen zu suchen sein, da Müller bei Vorgesetzten und Kameraden allgemein beliebt war.

Wiesbaden, 10. Juli. Gestern Abend 6 Uhr fuhr der verheiratete Landwirth Leonhard Baumann mit einem Pflugscharr auf den Acker. Auf der Ebingerlandstraße scheuten die Röhre der Nebenbahn und einem Radfahrer, wobei Baumann unter der Fuhrwerk geriet und sich derartige Verletzungen zuzog, daß er nach einer halben Stunde starb. Hb. Agbl.

Sandshausheim, 9. Juli. Heute Nachmittag wollte der jährige Sohn des Schuhmachers Heilmann als der Zug der Straßenbahn heran kam, noch das Geleise überpringen, wobei er in Boden geworfen wurde und so schwere Verletzungen am Kopfe davon

Der Fixsternhimel interessiert zunächst wieder einmal durch eine Anhäufung von Sternschnuppen in den Tagen vom 25.—30. Juli. Ihr Ausgangspunkt ist das Sternbild des Schwans, das in jenen Tagen um 1 Uhr Nachts im Zenith steht, also auch in den Stunden vorher am Osthimmel zu sehen ist. Von ihrem Ausgangspunkte im Sternbild des Schwans werden diese Sternschnuppen Egeriden genannt. Ein Bild auf den Fixsternhimmel um 11 Uhr Abends in der Monatsmitte bietet folgendes Bild: Gerade im Süden, sehr hoch am Himmel emporgerichtet, leuchtet Vega in der Leber, links davon, noch etwas höher, Deneb im Schwan, unter beiden klar im Adler, alles drei Sterne 1. Größe. Am Westhimmel tritt durch seinen Glanz Arcturus im Bootes hervor, zu dessen Linken, also nach Süd, die Krone und neben dieser der Hercules bemerkt wird. Im Nordwesten nimmt den größten Raum für sich der große Bär in Anspruch, am nördlichen Horizont funkt die Capella im Fuhrmann. In der Milchstraße treffen wir von hier bis zum obengenannten Schwan noch die Sternbilder Perseus und Cassiopeia, unter dieser die Andromeda.

Kleine Zeitung.

Der Wunsch der Telephonistin. Das Berliner Fremdenblatt veröffentlicht nach der Deutschen Postzeitung folgende Bitte einer Telephonistin:

Täglich fahre ich acht Stunden An dem Klappenapparat; Täglich sind von mir verbunden 100 Kunden durch den Draht.

Zu dem Stamm der angeflochtenen kommen wieder 100 Kranke, Fremde, Eigne und Genossen — Alle, Alle bimmeln an.

Und die 100 sprechen täglich, Jeder mind'stens selbst 10 Mal; 10 Mal spricht — 's ist unerträglich Jeder von dem Personal.

Und es haben mit zum Graue Eile Alle insgesammt; Bei der Hitze keine Pause! Immer wieder tönt es: „Am!“

Drum fleh' ich zu Dir, o Himmel: Helfen kann nur die Natur! Schick — dann schweigst doch das Gebimmel — Täglich ein Gewitter nur.

trag, daß seine sofortige Ueberführung nach dem akademischen Krankenhause Heidelberg nöthig war.

Werkheim, 10. Juli. Der Kriegerverein Sonderrieth feierte am letzten Sonntag das Fest der Fahnenweihe. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern waren erschienen, trotzdem der Himmel ein nicht sehr freundliches Gesicht machte. Doch verließ die Feier ein allgemeines Zufriedenheit. Gestern war eine Nachfeier, welche die Teilnehmer bis zur späten Stunde beisammen hielt. — Wie wir hören sind in der Gemeinde Rembach die Mäsern ausgebrochen und greifen in einer Weise um sich, die sehr bedenklich ist. In diesem Jahre ist aus demselben Grunde die Schule seit Montag geschlossen, da von 47 Schülern etwa 35—38 an dieser Krankheit darnieder liegen. In Lepfer ist die Krankheit am Erbischen, doch liegen immer noch gegen 15 Kinder krank darnieder.

Wittlingen, 9. Juli. Am Sonntag Abend gegen 9 Uhr wurde zwischen hier und Niefern der 18jährige Sohn des Gemeindevorstandes hier durch einen Nieferer Burschen, dem früheren Goldschmied sehr Jümmernann Metzger in das Schulterblatt gestochen. Wie man hört, ist durch den Stich die Lunge etwas verletzt, so daß die Sache nicht ganz ungefährlich sein dürfte. Der Streik ist auf Reibereien zwischen hiesigen und Nieferer Burschen zurückzuführen, wie solche leider fast jeden Sonntag vorkommen. W. B.

Wittlingen, 9. Juli. Die gestrige Versammlung des Bienezüchtereis Wittlingen, welche im Hotel Klosserhof im Frauenalb abgehalten wurde, erstreckte sich einer zahlreichen Besprechung. Gegen 60 Jünger hatten sich dort eingefunden und wurde über Arbeiten am Bienehande im Juli und Königinnenerneuerung gesprochen. Die Diskussion nahm einen lebhaften Verlauf. Zum Schlusse wurde auch das Schiedsgericht der Bienezüchter, die Faulbrut, erwähnt, weil im benachbarten Marzell und Langenloß einzelne Fälle vorgekommen sind. In Frauenalb ist eine ganze Kolonie von Bienezüchtern aufgestellt, um die Tracht von der Zanne und später vom Habichttraut auszunützen zu können. Wünschen die Hoffnungen der Bienezüchter nach langen mageren Jahren wieder einmal in Erfüllung gehen. Rüdiger und Keller von Herrn Hotelier Schiedler-Reidier leistete wieder Vorzügliches.

Wittlingen, 9. Juli. Bei dem am 8. Juli in Gernsbach stattgefundenen Wettspiel der Gesangsvereine des Murgthal-Singervereins errang sich der hiesige Gesangsverein Fremdschaft mit dem Lied: „Sturmbeschreibung“ von J. Düren unter der Leitung des Hauptlehrers Köhler den 1. Preis B. Die Fremde war groß, besonders da es das erste Mal war, daß der Verein sich an einem Wettspiel betheiligt hat. Derselbe wurde dem auch von der Feuerwehrgesellschaft in Gernsbach abgeholt und unter fröhlichen Klängen nach Hause geleitet.

Wittlingen, 10. Juli. Die diesjährigen Rennen versprechen in jeder Beziehung glänzend zu werden. Die Anmeldungen zu den landwirthschaftlichen Rennen laufen, trotzdem erst Freitag Abend Rennschluß ist, jetzt schon sehr zahlreich ein, so daß die einzelnen Felder voraussichtlich sehr stark besetzt sein werden. Ganz besonders interessant dürften aber die Offiziersrennen werden, zu denen so zahlreiche Renninger eingeladen sind, wie nie zuvor. Die verschiedensten Regimenter des 14., 15. und 16. Armeekorps werden durch ihre besten Reiter vertreten sein. Zu dem Preiswettrennen zu Pferde für Offiziere der deutschen Armee über verstellbare Brücke und Mauer (ca. 1,75 m senkrechte Höhe) sind vorzügliche Springpferde gemeldet und wird daher auch dieser neuartige Sport viel Interessantes bieten. Der in diesem Jahre zum ersten Male auf dem Agerner Rennplatz errichtete Totalstator dürfte ebenfalls eine große Anziehungskraft auf die Freunde des Rennsports aus Nah und Fern ausüben. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Trompetenkorps des 2. Rheinischen Infanterieregiments Nr. 9 unter persönlicher Leitung des Regl. Stadtmusikers Herrn Mesler. Vor und nach dem Rennen wird der reich ausgestattete Glühkasten auf dem Adlerplatz eröffnet; außerdem ist durch Schauspiellagen auf dem Adlerplatz und Militärkonzert bestens für die Unterhaltung des Publikums gesorgt. Abends halb 9 Uhr findet zur Feier des 20jährigen Bestehens des Rennvereins Agern großes Festkonzert mit italienischer Nacht und bengalischer Beleuchtung der Rathskellerhalle statt. Hoffentlich hat auch der Himmel ein Einsehen und läßt nach dem langen Regen die Sonne auch wieder zu ihrem Rechte kommen, dann werden die diesjährigen Rennen alle früheren weit überreffen.

Wittlingen, 10. Juli. Am Sonntag den 15. L. M., Nachmittags halb 3 Uhr, feiert die evang. Genossenschaft Ettenheim die Grundsteinlegung ihres Kirckens. U. a. hat auch der Posaunenchor von Lahr und der Gesangsverein von Schmieheim seine Theilnahme zugesagt. Der Feier auf dem Kirchplatz soll sich noch eine Nachfeier im Deutschen Hof anschließen.

Wittlingen, 9. Juli. In Amoltern verunglückte gestern während des Hauptgottesdienstes das 9 Jahre alte Mädchen des Landwirths Otto Pfeffer. Dasselbe befand sich zur Aussicht eines kleineren Mädchens zu Hause und als die Eltern heimkamen, fanden sie das ältere Mädchen todt in der Küche, am ganzen Leibe mit Brandwunden bedeckt. Es ist, L. M. B., bis jetzt nicht aufgeklärt, wie das schreckliche Unglück herbeigeführt wurde.

Wittlingen, 10. Juli. Sr. Exc. der Erzbischof hat sich nach Hegau am Bodensee begeben, um dort zur Erholung einige Zeit zu verweilen.

Aus den Nachbarländern.

Oberthal (Wrtth. Schwarzau), 10. Juli. Gestern Nachmittags gegen 5 Uhr brach in der Sägmühle des Herrn Hermann Böhringer aus Pühlbach Feuer aus, das aber durch schnelle Hilfe bald wieder auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Der Denselbeiger Grundbesitzer und soll der Grund in zu feucht eingebrachten sein zu suchen sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juli. Der Fürk und die Fürkin von Fürsberg kamen gestern Abend 10 Uhr 20 Min. aus Karlsbad hier an und reisten heute früh 1 Uhr 56 Min. nach Donaueschingen weiter. Die fürstlichen Herrschaften verweilen ihres Aufenthalts hier im Salonwagen.

Der Naturwissenschaftliche Verein hält am nächsten Freitag, Abends 8 Uhr im Gartensaal des Museums eine Sitzung ab, in welcher Herr Professor Dr. M. Schottelius an der Universität Freiburg „Ueber die Beulenpest in Bombay“ (Bericht über eine Studienreise) vortragen wird.

Die goldene Staatsmedaille erhielt bei der Bäderei-Ausstellung in Pforzheim auch die hiesige Firma Heinrich Mohr, Durlacher-Allee, die seit Jahren die Fabrication von Bädereieinrichtungen-Gegenständen betreibt und deren eiserne Badmüden sich einen Weltrenn verschaffen. Die Firma ist schon wiederholt für hervorragende Leistungen in Bäderei-Geschäften, mit mehreren goldenen und silbernen Preisen, Ehrenpreisen und Ehren diplomen ausgezeichnet worden.

Zwei erste Preise, erworben vom hiesigen „Beloklub Merkur“ aus Anlaß des 10jähr. Stiftungsfestes des Beloklub Merkur-Club Bruchsal am 17. Juni d. J. sind z. B. im Schaufenster der Cigarrenhandlung W. Junke, Kaiserplatz 3, ausgestellt. Der erste Preis für gutes Fabren besteht in einem geschmackvollen mit Stein und silbernen Beschlag ausgestatteten

Trinkhorn, der erste Preis für Kostüm und Blumenausstattung in einem prachtvollen silbervergoldeten Humpen, gefüllt von einem Nahrungsmittel. Zugleich ist das bezügliche, künstlerisch ausgeführte Diplom und die vor dem Bruchsaler Schloße aufgenommene Photographie sämtlicher Teilnehmer am Feste im Schaufenster obengenannten Geschäfts ausgestellt.

Stenographisches. Wir werden um Aufnahme folgender Zuschrift gebeten: In dem Berichte über den 3. süddeutschen Bundestag Stolze-Schrey'scher Stenographen in der Mittagsausgabe dieses Blattes vom 11. d. Mis. ist bezüglich der Leistung des Herrn Kammerstenografer Dröbe die Behauptung aufgestellt, daß 320 Silben noch mit keinem anderen deutschen Stenographiesystem in Wettstreit geleistet worden seien. Diese Behauptung ist unrichtig, denn in dem im Jahre 1887 in Schwednitz stattgehabten ähnlichen Wettstreit zwischen dem damaligen cand. phil. Dahms (Stenograph) und dem Stolze'schen Parlaments-Stenographen (Stenogramm) leistete Herr Dahms 320 Silben. Die Stenogramme nebst Uebertragung wurden f. Zt. von hervorragenden Vertretern der Stolze'schen und Gabelberger'schen Schule geprüft. Daß bei Verbandswettstreiten z. B. der stenographischen Schule derartige Leistungen nicht erzielt werden, ist einfach dem Umstande zuzuschreiben, daß Berufsstenographen von diesen Wettstreiten ausgeschlossen sind. Wenn der Herr Stolze-Schrey'sche Berichterstatter, auf die Ausführungen des Herrn Dröbe gestützt, behauptet, die Stenographie könne nicht mehr in Betracht, so kann er sich durch einen Blick in die letzten Jahrgänge der Stenographischen Zeitschrift Deutschlands überzeugen, daß die stenographische Schule einen Zuwachs von 2812 Mitgliedern, die Stolze-Schrey'sche nur einen solchen von 1500 Mitgliedern zu verzeichnen hatte. Auch die Zahl der Unterrichtsstellen ist bei der Stenographie prozentual höher als bei Stolze-Schrey. Eine prächtige Illustration zu der Stolze-Schrey'schen Behauptung bildet übrigens die Thatsache, daß die stenographische Schule nach der vorerwähnten Zählung in Süddeutschland 200 Mitglieder mehr besitzt als die Stolze-Schrey'sche.

Lebenslauf eines Neukens! Folgendes curriculum vitae hat ein badischer Reiter seinem Kompagniechef abgeliefert: Lebenslauf. Ich M. wurde geboren den 1. Dezember 18. in S. am 1. ich wurde beim Vater aufgenommen. Wir sind lauter buren (Bauern) und kennen einander gut. Ich und der Bruder (Schwager) als ein mine Schwöster sind alle fort wir sind noch allein wenn der Vater sagt das sollen wir thun so thun wir. Die Mutter ist sehr krank ich bin gar auch nicht gesund ich habe es auf der Brust und auf der Lunge. Ich bin alleweil dabei gewesen und habe dabei geschäft und auf dem wald. wir haben es gut und waren zufrieden. ich war fru weg bis nach forb. der Bruder haben wir in dem Wald geschäft. Der Bruder will mir all fort Jagen aber der Vater nicht. Der Vater ist sehr gut und gibt mir alle Sonntag drei Mark ich und der Vater sind gut, ich habe drei Schwöster und die Schwöster sind auch gut zu briden.

Feuer-Unfälle. Gestern Vormittag 10 Uhr gingen einem Fuhrmann eines Weinhändlers in der Steinstraße seine 2 vor einem Wagen gespannten Pferde am hiesigen Güterbahnhof durch und liefen durch die Kriegerstraße bis in die Poststraße, wo sie von einigen Dragonern angehalten wurden. Dabei wurde Gede der Krieger- und Kriegerstraße vor dem Hauptbahnhof eine Gaslaterne durch Anfahren beschädigt. Ein weiterer Unfall ist dabei nicht vorgekommen. — Ebenso suchte gestern Abend 7 1/2 Uhr das Pferd eines Güterbäckers vom Güterbahnhof aus seine Freiheit durch die Kronenstraße, wurde aber gleichfalls, ehe es Schaden angerichtet, festgehalten. Endlich noch brach einem mit Eisenstienen beladenen Pritschenwagen auf dem Marktplatz das Hinterrad, doch wurde eine Verletzungs-Förderung vermieden.

Verhaftungen. Ein hier wohnhafter Tagelöhner wurde gestern verhaftet, welcher von Sr. Amtsgericht Karlsruhe wegen Straferstehung verfolgt wurde. — Ein jugendlicher Wälderbursche aus Jagdhäusen wurde sodann verhaftet, welcher vom Königl. Amtsgericht Heilbronn wegen Diebstahl feldmäßig verfolgt wurde. — Ebenso wurde gestern ein jugendlicher Schneidergeselle aus Lauf verhaftet, welcher vom Sr. Amtsgericht Mannheim wegen Unterschlagung feldmäßig verfolgt wurde.

Münchheim, 10. Juli. Am Sonntag den 8. Juli befehligte sich der „Turnerbund“ Münchheim an dem 3. Gauverfest des Pfingstturnganges, welches in Durlach stattfand. Bei dem Prästieren der Vereine errang sich der „Turnerbund“ unter der tüchtigen Leitung des Herrn Turnwart Martin den 2. Preis (Kranz mit Schleife und Diplom). Der Verein besteht erst einige Jahre und hatte hier zum ersten Male Gelegenheit, sich mit anderen zum größten Theil schon preisgekrönten Turnvereinen zu messen. Am Einzelturnen befehligte sich 5 Turner des Vereins, welche sämtliche Preise erhielten. Dem „Turnerbund“ Münchheim und seinem wackeren Turnwart Martin für diese schönen Erfolge darum ein kräftiges „Gut Heil“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vollständiger Katalog von Auguste Bender. Wie bekannt, arbeitet Auguste Bender seit vielen Jahren an einer Sammlung, welche alle diejenigen Volks- und volkstümlichen Lieder enthalten soll, die von den drei letzten Generationen, also etwa in den Jahren von 1790—1890 in ihrer bodenständigen Heimat im Dorfe Oberstetten, Kreis Mosbach, gesungen wurden. Der deutsche Volkslied-Verein in Wien, der sich um die Niederschrift und Herausgabe echter deutscher Volkslieder bereits große Verdienste erworben hat — wie erinnern nüt an die von ihm besorgte zweibändige Ausgabe von Reichs's Sammlung 222 echte R a n n h e r l i e d e r — sandte seinen Vorstand Prof. Dr. J. Pommer auf seine Kosten zu dem Zwecke der Aufzeichnung der Weisen der von Auguste Bender gesammelten Lieder nach Raboldzell am Bodensee, wo ihm die Sammlerin Auguste Bender ihre Lieder eines nach dem anderen vorsang, und er im Verlaufe von nur einer Woche sämtliche dazu gehörigen Weisen niederschrieb. A. Bender's Sammlung liegt nun nach Wort und Ton vollständig abgeschlossen druckfertig vor. Derselbe enthält 200 Volks- und volkstümliche Lieder aus Oberstetten in Baden. Hoffentlich erblickt dieses interessante Werk bald das Licht der Oeffentlichkeit, zumal S. R. H. der Großherzog sein Interesse für das Zustandekommen des Werkes bekundet und eine Subvention zur Kostendeckung in Aussicht stellen ließ.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Wie die „F. Z.“ erfährt, hat der Magistrat in seiner heutigen Sitzung seine Genehmigung dazu ertheilt, daß dem bisherigen Direktionsrat Herrn Paul Jensen in Dresden vom 1. November d. J. an die Leitung unserer Oper übertragen wird. Jensen wird, neben unserem bisherigen Intendanten und künftigen Leiter des Schauspielers, Emil Claar, an dem Aufhören unserer Bühnen mitwirken.

Vermischtes.

Jungsbrunn, 10. Juli. Der Schneefall in der Höhe dauert fort. Die Berge bieten bis unter die Waldgrenze das Bild einer vollständigen Winterlandschaft. Der Schnee liegt 30 Centimeter hoch. Das Umwiedel leidet ungeheuer. Auch in Südtirol ist auf den Bergen starker Schneefall. Die Verbindung zwischen den alpinen Unterwirthshäusern ist unterbrochen. An den Fenstern der Schutzhäuser hängen fleckweise Eiszapfen. Auf dem Brenner waren, L. „F. Z.“, heute früh 3 Grad, hier 6,5 Grad Reaumur.

Basel, 10. Juli. Das Appellationsgericht verhandelte gestern den Strafsproß gegen Bindschelder betreffend die Antiphrin-Fabrication. Das Urtheil erster Instanz, 1 1/2 Jahre Gefängniß für Bindschelder, wurde bestätigt und Bindschelder sofort verhaftet. Die Entscheidung an die höchste Instanz wird, L. „F. Z.“, auf dem Eivilweg hergestellt.

Potsdam, 10. Juli. Ein Mord ist am Freitag, den 6. d. M., auf der Chaussee zwischen Michendorf und Bely verübt worden. Eine junge Dame im Rad fahrte auf dem Wege, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, wurde Freitag dort ermordet aufgefunden. Das Fahrrad der Ermordeten hat der Mörder wahrscheinlich mitgenommen. Die Gendarmerie fahndete heute auf einen jungen Menschen mit blondem, langem Haar im grünen Anzug, der einen Kragen trug und per Rad von hier über die Glienider Brücke nach Berlin zu fuhr. Die an die Chaussee angrenzenden Amtsbezirke und Polizeidivisionen wurden sofort verständigt. Näheres ist noch nicht bekannt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. Juli. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren die Aktien der Auerbach'schen Mannheimer lebhaft begehrt. Dieselben notirten: 130 G. (+ 3 pCt.). Von Bank-Aktien gingen Mannheimer Bank zu 113,50 pCt. um, Badische Bank-Aktien stellten sich 120,30 B., 120 G., Pfälz. Spar- und Kreditbank 133,25 G. Weiterhin Guldener Aktien zu 122 pCt., Vereinigte Speyerer Ziegelwerke zu 105 pCt. erhältlich.

Mannheimer Getreidemarkt vom 10. Juli. Infolge der ungenügenden Bitterung und des neuerdings höheren Amertias ist die Tendenz eine sehr feste. Auswärtige Offerten liegen sehr schwach vor; es notiren: neuer Santos II August-September-Abladung M. 140, Mixed Mais M. 98,50 per Tonne cif Rotterdam.

Magdeburg, 10. Juli. Zuderbericht. Konigzuder excl. von 92 pCt. —, neue —, Konigzuder excl. 98 pCt. Rendement 00,00—00,00 —, neue —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 10,05 bis 10,30. Still. Brodrastinae I 28,35 — bis —, Brodrastinae II, 28,22 1/2 bis —, Gem. Raffinade mit Faß 28,35 bis 00,00. Gem. Melis I. mit Faß 27,85 bis —. Fest. Rohzuder 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 11,45 — G., 11,50 — Br., August 11,47 1/2 bz., 11,50 Br., per September 10,20 — bz., 10,27 1/2 Br., per Oktober-Dezember 10,65 bz., 10,62 1/2 G., per Januar-März 9,72 1/2 G., 9,77 1/2 Br. Fest.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 9. Juli. Der Dampfer „Bayern“ ist vorgestern von Shanghai abgegangen. „Darmstadt“ ist vorgestern von Adelaide abgegangen. „Sachsen“ ist heute in Port Said angekommen und abgegangen. „Halle“ hat gestern die Scilly-Inseln passiert. „Moland“ hat gestern Cap Sigard passiert. „König Albert“ ist gestern in Hongkong angekommen. „Prinz-Regent Luitpold“ ist gestern in Port Said angekommen und abgegangen. „Grafelf“ ist gestern in Montevideo angekommen. „Friedrich der Große“ ist gestern Nachmittag 10 Uhr in Cherbourg angekommen und um 11 Uhr abgegangen. „Großer Kurfürst“ ist heute Vormittag 2 Uhr in Bremerhaven angekommen.

Bremen, 9. Juli. Die Dampfer „Halle“ und „Moland“ haben heute Dover passiert. „Friedrich der Große“ hat heute Vormittag 8 Uhr Cap Sigard passiert. „Hamburg“ ist gestern in Antwerpen angekommen. „Prinz-Regent Luitpold“ ist gestern in Genua angekommen. „Prinz-Regent Luitpold“ ist heute von Suez abgegangen. „Karlsruhe“ ist heute in Suez angekommen. „Kaiser Wilhelm der Große“ hat heute Vormittag 9 Uhr die Scilly-Inseln passiert.

Bremen, 10. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist vorgestern Vormittag von Nework abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Nachmittag 10 Uhr in Southampton angekommen und um 12 Uhr abgegangen. „Teier“ ist gestern von Rotterdam abgegangen. „Gms“ ist gestern Nachmittag 1 Uhr in Gibraltar angekommen und um 6 Uhr abgegangen. „Mler“ ist gestern Vormittag 7 Uhr in Gibraltar angekommen und Nachmittags 6 Uhr abgegangen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 30. Juni. Pauline Martha, Vater Franz Jüngert, Wertmeister. 1. Juli. Bertha Elma Luise, B. Karl Epple, Tapezier. 1. „ Mag Hermann, B. Karl Friedrich Schemp, Dekorationsmaler.

2. Juli. Elfriede Ida Anna, Vater Karl Beckmüller, Fabrikant. 3. Juli. Katharine Gertrude, B. Friedrich Arno Schiefer, Clofer. 3. „ Franz, B. Viktor Rabold, Schreiner. 4. „ Karl Josef, B. Josef Hoch, Geschäftsführer. 4. „ Helene Marie, B. Albert Koch, Kaufmann. 5. „ Crescentia Wilhelmine, B. Gottlieb Schilling, Schlosser. 5. „ Paula, B. Friedrich Dietrich, Friseur und Seilgehilfe. 5. „ Walther August Gustav B. Johannes Gehberger, Ingenieur. 5. „ Josef Wilhelm, B. Aug. Luitmann, Schlosser. 5. „ Mathilde Lina, B. Emil Haber, Schreinermeister. 5. „ Georg, B. Georg Werner, Kohlenhändler. 6. „ Margaretha Anna Wilhelmine, B. Joh. Moosbrugger, Generalagent. 6. „ Hans Walther, B. Emil Reis, feldt. Buchhalter. 6. „ Johanna Maria, B. Ludwig Knopf, Kleidermacher. 6. „ Anna, B. Daniel Eßler, Bierführer. 6. „ Wilhelm Johann, B. Johannes Schöck, Obsthändler.

Todesfälle: 5. Juli. Marie Barik lebte, alt 35 Jahre. 5. „ Ehe, alt 6 Monate 8 Tage, Vater Karl Wagemann, Hofmüller. 5. „ Anna, alt 7 Jahre, Vater Albert Dafferner, Straßenbahnschaffner. 5. „ Elisabeth, alt 3 Monate 18 Tage, Vater Konrad Gumbach, Kaufmann. 6. „ Veronika Müller, alt 44 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Hermann Müller. 6. „ Heinrich Braun, Sattler, lebte, alt 34 Jahre. 7. Juli. Georg, alt 2 Monate 16 Tage, B. Georg Jähme, Schreiner. 7. „ Anna, alt 10 Monate 7 Tage, B. Eßler, Vater, Schmied. 7. „ Magdalene Rupp, alt 76 Jahre, Wittwe des Fabrikarbeiters Adam Rupp. 7. „ Wilhelm Julius, alt 3 Monate 15 Tage, B. Johann Huber, Tagelöhner. 8. „ Karl, alt 4 Monate 23 Tage, B. Josef Glodner, Schieferdecker. 8. „ Karl, alt 5 Monate 7 Tage, B. Wlth. Walter, Kaufmann. 8. „ Friederike Jetter, alt 60 Jahre, Wittve des Obmanns Wilhelm Jetter. 8. „ Otto, alt 5 Monate 26 Tage, B. Johann Lehmann, Wert-schreiber. 9. „ Josef Dreße, Geschäftsführer, ein Ehemann, alt 51 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 11. Juli. 5,09 m. steigt. Aehl, 10. Juli. 3,37 m. fällt. Badstuh, 10. Juli. 3,49 m. steigt. Aonsang. Hafenpegel. Am 10. Juli 4,25 m (9. Juli 4,23 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch, den 11. Juli: Cercle de conversation française. Réunion 8 h. 1/2, au Landsknecht. Deutscher Gourenklub. S. 9 U. Vereins-Abend i. godrien Adler. Gesangsverein Germania. 9 U. Probe. 1. Karlsru. Ankerklub Salamander. S. 9 U. Besprechung im Lokal. Karlsruher Harmonikerklub. S. 9 U. Musikg. i. d. Burg Hohenzollern. Neptun. 8 U. Schwimmbad im Stefaniensbad, Weierheim. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Schachgesellschaft. S. 9 U. Übungsabend im Kaiserhof. Stadtpark. 8 U. Konzert der Kapelle des Inf.-Reg. 170. Stenogr.-V. Stolze-Schrey. S. 9 U. Prakt. Uebung. Markgrafenstr. 41. Stenographische. S. 9 U. Übungsabend im Lokal. Bittgergesellschaft. d. S. d. S. 9 U. Probe i. Vereinsl. (fr. Köllensberger).

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Bremerhaven, 11. Juli. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ traf heute Nacht hier ein und landete 371 Gerechtete von der Brandkatastrophe in Hoboken. Trotz der Nachtzeit wurden die Ankomenden von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge empfangen.

— Wien, 10. Juli. Der Hamburger Chorführer Bann wurde heute auf Klosterwappen am Schneeberg erfroren aufgefunden. (Hf. Btg.)

— Paris, 11. Juli. Präsident Loubet unterzeichnete einen Begnadigungserlass zum bevorstehenden Nationalfeste des 14. Juli zu Gunsten von 418 gemeinen Vergehen.

— Paris, 11. Juli. Bei der Beratung von Nachtragstreben für Ergänzung der Weltausstellungspreise greift der Nationalist Berry den abwesenden Handelsminister heftig an. Er wirft ihm vor, bei der Ernennung der Preisrichter nur Wahlpolitik getrieben und die Aktionäre der gouvernementalen Wäcker berücksichtigt, selbst ehemalige Straßhänge ernannt zu haben. Die Regierung mit ihrer servilen Majorität bringe Frankreich an den Abgrund.

Der Präsident entzieht unter ungeheurem Tumulte dem Redner das Wort.

Der Monarchist Baudry d'Asson ruft das Wort Cassagnone und führt mit geballter Faust zur Tribüne hinauf. Die Diener halten ihn zurück. Die Vorlesung wird indessen bewilligt.

Der Schluss der Kammerführung gestaltete sich sehr lärmend. Während Ministerpräsident Waldeck-Rousseau das Verbot angasbete, schimpften die Nationalisten mit allen Kräften und konnten sich erst beruhigen, als der Saal leer war. Bei Schluss der Tagung erhebt sich die ganze Linke und ruft: „Es lebe die Republik!“

Auch im Senat war es heute zu skandalösen Ausfritten gekommen. Anlässlich der Beratung der Kredite für China ergingen sich Graf Tokis und Sabary in heftigen Ausfällen auf die Regierung. (Hf. B.)

England und Transvaal.

— Paris, 11. Juli. Das Bureau des Municipalrathes empfing die Abgesandten der Buren. Der Präsident Grebanval begrüßte die Vertreter der Schwesterrepublik, welche die Welt durch ihren Heldennuth in Erfraumen gesetzt hätten, und brachte einen Trinkspruch auf die Präsidenten Krüger und Steijn, die Parlamente, Volk und Soldaten der beiden Republiken aus. Der Vorsitzende des Ausführenden Rathes des Oranjerestaates, Fischer, dankte und sprach sein Bedauern über den Tod Villebois aus. Er schloß mit dem Ersuchen, die civilisirte Welt möge einen Schiedsspruch fällen. Die Abgesandten wurden bei der Ankunft wie bei der Abfahrt von dem Publikum lebhaft begrüßt.

— London, 10. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Senegal (Oranjerestaates) vom 9. ds. gemeldet: General Rundle hat heute eine Rekognosirung ausgeführt und gefunden, daß die Buren die Stellungen rings um Senegal, Widdulphsberg und Tafelberg einbezogen, geräumt haben. Es scheint, daß viele feindliche Truppen sich nach Ficksburg, die übrigen nach Westfiesnek bei Westlehem begeben haben.

— London, 11. Juli. Eine Depesche Lord Roberts aus Prätoria vom 10. d. M. besagt: Die englischen Streitkräfte unter Clement und Paget sind am 7. d. M. in Westlehem eingetroffen. Da Dewet sich weigerte, sich zu ergeben, nahm ein irändisches Regiment die feindliche Stellung im Sturm und eroberte eine bei Stromberg verlorene Kanone wieder. Der Feind ist in vollem Rückzuge. Die englischen Verluste sind noch nicht vollständig festgestellt, jedoch unbedeutend.

— London, 10. Juli. Die fortwährenden Kämpfe der englischen Truppen mit den Buren überzogen hier unangenehm, da man die öffentliche Meinung bereits daran gewöhnt hatte, den Krieg als vollkommen beendet zu betrachten. (B. T.)

— London, 11. Juli. Die Blätter erweisen sich über die angeblich schlechte Behandlung der von den Buren gefangen genommenen und jetzt in Freiheit gesetzten 800 Engländer. Es heißt, daß diese in zerrissenen Burenkleidern und halbverhungert über die Grenze geschafft wurden. Zweifellos deutet die Entlassung der Gefangenen auf die große Noth der Abtheilung des Kommandanten Dewet hin. (Nehmen die Engländer solche Nothlage an, so können sie doch den Buren aus dem Zustand ihrer Gefangenen keinen Vorwurf machen. Andererseits aber werden die englischen Maroden und Verwundeten von ihren eigenen Landsleuten himmelschreiend schlecht behandelt. D. N.)

* Die Vorgänge in China.

Die Meldungen aus China und speziell aus Peking lauten immer noch so widersprechend, daß niemand der eigentlichen Wahrheit auf den Grund zu kommen vermag. Ungeachtet einer weiteren Bestätigung der angeblich aus Peking unterm 3. Juli abgesetzten Nachrichten, die noch einige Hoffnung auf Rettung der überlebenden Ausländer in Peking gestatten, waltet darum auch diesmal noch die Ansicht vor, daß die frühere Unglücksstunde richtig gewesen sei. Man hält an der Erwägung fest, daß, falls wirklich durch Prinz Tsching's Eingreifen die Europäer gerettet worden wären, unbedingt eine unmittelbare Meldung von ihnen eingegangen wäre. Das vollständige Schweigen seit den 14 Tagen alten Silberreisen bleibt daher vorerhand der beunruhigendste Punkt aller Erwägungen. Andererseits glaubt man in Shanghai nach einer Meldung des „Daily Express“, des chinesischen Telegraphendirektors Scheng nachträgliche Erklärung über den Redenschreiber hinsichtlich des Abganges der beruhigenden Botschaft — wonach diese nicht nach dem 28. Juni hätte von Peking abgegangen sein können — erklärte sich vielleicht durch das Bestreben des verlogenen Mannes, seine nach wie vor bestehenden Verbindungen mit Peking zu maskiren. Alsdann, so wird hierüber der „All. Z.“ gemeldet, läge eine Möglichkeit vor, daß der Botschafter Prinz Tsching tatsächlich am 3. Juli Peking verließ, daß Prinz Tsching sich nach seiner anfänglichen Unruhe infolge eines späteren Staatsstreichs wieder mit der Kaiserin versöhnte, die Ausländer beschützt und im Palast oberhalb untergebracht hätte. In Shanghai traut man nach den neueren Meldungen gut unterrichteter Gewährsmänner dem Telegraphendirektor Scheng heute noch weniger, als früher und besundet auch ein gewisses Mißtrauen gegen die südlichen Botschafter. Ein hochsehender Vertrauensmann Liunung, der eben von Hankow zurückgekehrt war, erklärte dem Vertreter der „Daily Mail“, der Botschafter würde sich gedrungen fühlen, selbst fremdenfeindliche Befehle aus Peking durchzuführen, falls er sicher wäre, daß der Kaiser und die Kaiserin noch am Leben seien. Das bezweifle er jedoch. So lange der Kampf sich auf den Norden beschränkt, würde der Süden neutral bleiben. Man rüfte jedoch und werde ein Eingreifen im Yangtseki und im Süden zurückweisen. An Waffen und Kriegszugherren habe Ueberfluß. Falls Linpinghans, der bozerstreuliche kaiserliche Kommissar, den Befehl ertheile, das Kriegszug nordwärts zu senden, wäre der Botschafter gezwungen, zu gehorchen, solange nicht Nachricht über eine Zurücknahme seiner Vollmacht eingegangen sei. Der Berichterstatter der „Daily Mail“,

wie andere Berichterstatter, melden, im Yangtseki flüchtigen Treppe des Geleis und die Befragung des Zeughauses von Shanghai habe Verstärkung durch zwei aus dem Abgange der Bevölkerung bestehende Bataillone erhalten.

Nach einer Meldung des Bureau Dasziel aus Shanghai soll die Kaiserin-Wittve den Botschafter in Hankow, Liunung, gebeten haben, bei den Mächten dafür einzutreten, daß sie ihr Leben schonen, im Falle die ausländischen Truppen Peking erreichen. Liunung ordnete an, daß der chinesische Kreuzer „Kai-chi“ von der Armstrong'schen Werft in Elswid nach Shanghai geschickt wird, um bei der Verteidigung der ausländischen Niederlassungen zu helfen. — In Shanghai habe das Geschäft fast ganz aufgehört. Die Ausländer von 17 Jahren aufwärts werden gedrillt und der Auszug der chinesischen Bevölkerung hat in Folge dessen zugenommen.

— London, 10. Juli. Ein Vertreter des Reuterschen Bureaus hatte eine Unterredung mit einem Attaché der chinesischen Gesandtschaft. Der Letztere sprach aus, für die gegenwärtigen Wirren in China sei nicht die Regierung oder die Kaiserin-Wittve verantwortlich zu machen, sondern es handle sich einzig und allein um das Werk des Prinzen Tuan. Die Chinesen sähen den Aufstand der Boxer nicht mit günstigen Augen an. Man hoffe, es werde der Regierung möglich sein, die Bewegung, die einen fürchtbarerem Charakter angenommen habe, als man geglaubt habe, durch beruhigende Maßnahmen Einhalt zu thun. Es besteht aller Grund zu der Hoffnung, daß die Lage in Peking sich gebessert habe. Prinz Tsching habe nur eine eigene Armee. Da er nicht stark genug sei, die Offensive zu ergreifen, nöthige ihm seine Partei, sich so lange offen für zu verhalten, bis Hilfsmannschaften ankämen. Er thue, was er könne, um die Fremden zu schützen. Der Attaché drückte die Ansicht aus, daß das dem Prinzen auch gelingen werde. Er betonte, er glaube nicht, daß die Mitglieder der Gesandtschaften ermordet seien. Auch sei den Meldungen von der Vergiftung des Kaisers und der Kaiserin-Wittve kein Glauben zu schenken.

— Shanghai, 10. Juli. (Reuters.) Es ist sehr schwer, Informationen aus Peking zu erlangen, da die Konfuln wegen derartigen Mittheilungen lebhaft von dem Eisenbahndirektor Sheng abhängig. Sheng und andere hohe chinesische Würdenträger haben ausgedehnten Grundbesitz. Es wird geglaubt, er werde aus diesem Grund alles, was in seinen Kräften stehe, thun, um die Ausländer in ihrem Bestreben, den Frieden zu erhalten, zu unterstützen. — In den Arsenalen lassen sich ganze Vögelhaufen in die Soldatenlisten aufnehmen. Diese können sich immerhin später der Kontrolle entziehen. Die Behörden, die ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Verteidigung des Yangtseki richten, haben Garantien für den Schutz der Ausländer in den Häfen des Yangtseki gegeben, vorausgesetzt, daß die Ausländer in den betreffenden Orten festen Wohnsitz haben. Es soll keinem Kriegsschiff gestattet werden, Truppen zu landen. Ferner soll auch nur einzelnen Kriegsschiffen gestattet sein, die Befestigungswerke zu passieren. Wenn mehrere diese zusammen passieren wollen, sollen sie angehalten werden. Es soll eventuell auf Feuer geantwortet werden. — Der Vorschlag Sheng's, ein chinesisches Freiwilligenkorps zu bilden, wurde abgelehnt.

— Paris, 11. Juli. Der französische Konsul in Futschan telegraphirte, die Lage in dieser Stadt sei ruhig. Der Vizekonsul und der tatarische Marschall erließen eine den Fremden günstige Proklamation und forderte die fremden Kriegsschiffe auf, für jetzt zu verbleiben, nach Futschan zu kommen.

Die Lage in Peking.

— London, 10. Juli. Der „Central News“ wird aus Shanghai gemeldet, der deutsche Gesandte sei von dem wohlbekanntesten Shing-ki-Ping-Corps, einem Manschu-Regiment, getödtet worden. Dieses Corps habe nominell unter dem Befehle des Prinzen Tsching gestanden, aber dieser habe es nicht in seiner Gewalt zu halten vermocht. (H. Z.)

— London, 10. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin vom 3. ds.: Chinesischen Quellen zufolge ergreifen die Fremden in Peking von dem vierten Prinzenpalast Besitz, welcher der britischen Gesandtschaft gegenüberliegt und sie beherrscht. Im Palast fanden die eingeborenen Christen, welche vor den Boxern flüchteten, Zuflucht.

— London, 11. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage erklärte Brodrick: Von dem britischen Gesandten in Peking, Macdonald, gingen bis zum 28. Mai Depeschen ein. Danach habe eine letzte Unterredung mit dem Prinzen Tsching am 27. Mai stattgefunden, wobei letzterer betonte, daß er als Kommandeur der Truppen Pekings willens sei, persönlich für den Schutz aller Fremden einzustehen.

Trotz dieser Erklärung sei beschlossen worden, Wachmannschaften für die Gesandtschaften zu schicken. Damals hatte es aber noch nicht den Anschein, als ob ein Angriff auf die Gesandtschaften geplant sei. — New-York, 10. Juli. Der amerikanische Konsul Grobnow in Shanghai telegraphirte, der Gouverneur von Schantung habe bekannt, daß die Gesandtschaften in Peking am 5. Juli noch gestanden hätten und daß die Anführer sich zerstreuten. Grobnow bemerkt dazu, man schenke der Meldung nicht allgemeinen Glauben.

Die Kämpfe bei Tientsin.

— Tientsin, 10. Juli. Reuters meldet: Die Chinesen beschossen am 3. Juli den ganzen Tag die Fremdenbatterielassung. Ueber 150 Geschosse fielen innerhalb des Fremdenviertels nieder. Viele Häuser sind theilweise zerstört, aber nur wenig Menschen umgekommen. Die Zivilisten, Frauen und Kinder erhielten Befehl, in den Kellern des Stadthauses und des Wirthshauses Schutz zu suchen. Drei Kompagnien japanischer Infanterie mit einer Gebirgsbatterie und einigen russischen Schützen griffen die chinesischen Geschütze an mit geringem Erfolg. Ein Zwölfpfünder des Kriegsschiffes „Terrible“ war bei der Eisenbahnstation in Thätigkeit. Der Feind nahm ihn unter Feuer und traf ihn mit 2 Geschossen, wodurch die Lafette leicht beschädigt und ein Matrose leicht verwundet wurde; das Geschütz wurde zurückgezogen und durch ein französisches ersetzt. Das nächste chinesische Geschütz platze inmitten der Geschützaufstellung und verwundete 3 Mann der Besatzung. Die chinesische Artillerie feuerte gleichmäßig gut. Die Japaner verloren 1 Offizier und 2 Mann todt und 29 verwundet. Die russischen Verluste sind unbestimmt, ebenso die chinesi-

sehen. Es sind Anstalten getroffen, die Frauen und Kinder nach Taku und von dort nach Tschifu und Japan zu senden.

— London, 10. Juli. Ein Telegramm aus Shanghai meldet, Admiral Bruce telegraphirte gestern aus Taku, er erwarte binnen einer Woche 13,000 Mann japanische Truppen, mit denen er Tientsin werde Hilfe bringen können, wo die Lage sehr kritisch sei.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Berlin, 11. Juli. Eine der „Pol. Kor.“ zur Verfügung gestellte und von kompetentester Seite in Tokio ausgegangene Mittheilung besagt, daß die Aeußerungen der europäischen Presse, so weit sie telegraphisch bisher in Tokio bekannt sind, bezüglich der Haltung der japanischen Regierung von einer irrigen Voraussetzung ausgehen. Japan sei allerdings bereit, vollen Antheil an der chinesischen Aktion der Mächte zur Rettung der Gesandten und Fremden in Peking bis zur vollen Herstellung der Ordnung zu nehmen, habe aber die ihm zugegebene Absicht, zu dem Zweck, ein europäisches Mandat zu erlangen, oder die Aufgabe allein durchzuführen, in keinem Stadium gehabt. Das Bestreben Japans sei von Anfang an und gegenwärtig auf die Erhaltung einer wünschenswerthen vollständigen Harmonie zwischen Japan und den interessirten Mächten gerichtet.

— Paris, 10. Juli. Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Graf v. Bülow ließ dem Minister Delcassé für seine in der Samstagssitzung der Deputirtenkammer dem Anbeken des Frhr. v. Ketteler genöthigten ehrenvollen Worte den tiefempfundnen Dank der kaiserlichen Regierung aussprechen mit dem Hinzufügen, daß die Ehre und ihre Aufnahme durch die Vertreter der französischen Nation einen neuen Beweis des Solidaritätsgefühls bilde, das im gegenwärtigen Augenblick alle zivilisirten Völker befehle.

— Paris, 11. Juli. Die Kammer nahm den Kredit von 14 1/2 Millionen Francs für die China-Expedition mit 485 gegen 3 Stimmen debattelos an.

— Washington, 11. Juli. Reuters, Staatssekretär Sachrichters an die Vertreter Amerikas im Auslande am 3. Juli ein Rundschreiben, in dem er erklärt, die Unionsstaaten sähen die Zustände in Peking als völlige Anarchie an. So lange die Lokalaussagen in Peking behörden sich im Kampfe mit den Aufständischen befinden, über ihre Gewalt dazu benützen, Leben und Eigenthum der Fremden zu schützen, sehe Amerika sie als Vertreter des chinesischen Volkes an, mit dem er in Friede und Freundschaft leben will. Die Absicht des Präsidenten sei wie bisher darauf gerichtet, in Uebereinstimmung mit den Mächten zu handeln und die Wiedereröffnung der Verbindung mit Peking, die Fremden zu befreien, die Unruhen zu beseitigen. Die Politik Amerikas verfolge das Ziel, eine Lösung zu suchen, welche für China dauernd Friede und Ruhe schaffe und die China als territoriales, administratives Ganzes bestehen lasse unter Wahrung aller den befreundeten Mächten durch Vertrag und Völkerecht garantierten Rechte und schließlich ein Ziel, welches an dem Prinzip gleichen unparteiischen Handels mit allen Höfen Chinas festhält.

Truppen-Beförderungen.

— Karlsruhe, 11. Juli. Der seit wenigen Wochen die 28te Division befehligende General von Bessel, früherer Oberquartiermeister im Generalstab der Armee, ist zum Führer des asiatischen Expeditionskorps ernannt worden und hat sich gestern Abend nach Berlin begeben, wo der Stab des Expeditionskorps zusammentritt.

— Berlin, 10. Juli. Die nach China bestimmte deutsche Brigade soll aus 8 Bataillonen bestehen, von denen Bayern, Sachsen und Württemberg je 1 und Preußen 5 stellt. Der Kommandeur der Brigade dürfte noch nicht ernannt sein. Offiziere haben sich ebenso wie Mannschaften in außerordentlich großer Zahl für die Brigade gemeldet. — Dem Generalstabschef der 4. Division, Major Freiherr v. Reichenstein, war f. St. Festungshauptquartier worden, weil er den vergangenen Vorkämpfen an der Burenseite am südafrikanischen Kriege theilgenommen hatte. Er wurde jetzt, wie schon gemeldet, nach Erlassung des Befehls der Strafe, dem Stabe des neuen Expeditionskorps nach China zugetheilt.

— Berlin, 10. Juli. Das Reichsmarineamt wies der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge die Torpedoinspektion an, die fünf neuen großen Torpedoboote „S 90 bis 94“ zur Entsendung als Depeschboote für das Kreuzergeschwader nach China klar zu machen.

— Berlin, 10. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Als Gazarethschiff für die Unternehmung nach China ist der Dampfer „Gera“ in Aussicht genommen; dieser wird voraussichtlich nach schiffsbaulichen Aenderungen am 19. nach Wilhelmshaven zur weiteren Ausrüstung übergeführt werden.

— Berlin, 11. Juli. Die Verproviantirung der in China stationirten gesammten deutschen Mannschaften soll, wie der „Allg.-Ztg.“ erfährt, von der Heimath aus geleitet werden. In Abständen von je 14 Tagen dürften die Sendungen, denen der Bedarf an Munition und Inventar beigegeben wird, zur Expedition kommen. Wie zu erwarten war, wird für die bereits nach China entsandten und noch weiter zu entsendenden Truppen auch das entsprechende Sanitätspersonal und Material zur Verfügung gestellt. Eine größere Anzahl Sanitätsbeamter und Apotheker, wird das Expeditionskorps begleiten.

— Wilhelmshaven, 10. Juli. Die Erste Panzer-Division unter Contreadmiral Geißler ist auf der hiesigen Riede eingetroffen, um frischen Proviant, Wasser und Kohlen zu nehmen. Morgen wird die Reise nach China fortgesetzt. (Hf. Btg.)

Gicht,

kämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. darf nicht fehlen, wenn die Tasse Kaffee munden soll. (Original-Marke la Dose.)

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub.



Behufs Teilnahme an den Einzugsfeierlichkeiten Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zu einer

Besprechung

am Mittwoch den 11. Juli 1900, Abends 8 1/2 Uhr, im Klublokal „Prinz Karl“ hiermit höflichst ein.

Gleichzeitig eruchen wir diejenigen unserer verehrl. unterstützenden Mitglieder, welche gesonnen sind, an der Fahrt zur Internationalen Regatta in Luzern, welche am 15. Juli stattfindet, sich zu beteiligen, am Mittwoch den 11. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Klublokal „Prinz Karl“ sich ebenfalls einfinden zu wollen, wo alles Nähere erfahren werden kann.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe.

Montag den 16. Juli 1. J., Abends 1/9 Uhr beginnend, findet unsere jagungsmäßige

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt.

1. Neuwahl der nach § 20 der Satzungen auszufällenden Aufsichtsmitglieder.
 2. Rechnungsablage pro I. Halbjahr 1900.
 3. Ernennung zweier weiterer Aufsichtsmitglieder.
- Hierzu werden die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Bürgerverein der Oststadt.

Sonntag den 15. Juli 1900:

Familien-Ausflug

nach Eggenstein.

Der Vorstand.

NB. Näheres durch Rundschreiben.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Das Centralcomité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz hat uns aufgefordert, freiwillige Berufskrankenspfleger, welche geeignet sind, im Lazarettbienst in dem deutschen Schutzgebiete in China oder auf einem Lazarettschiff daselbst verwandt zu werden, schleunigst vorzuschlagen.

Der Gesamtverband.

Reise-Erinnerungen

in Gestalt von selbstgefertigten Bildern Moment-Aufnahmen von Landschaften, Gruppen, Portraits etc. sind und bleiben die werthvollsten. KODAK'S Klapp-Taschen-Apparat für 7x11 cm Bilder, à M. 51.50. Wiegt gefüllt 500 Gramm!!! Geht bequem in die Tasche, ist mit einem Griff ausnahmslos, Druck auf den Knopf und klapp — verschwindet er ebenso rasch wieder in der Tasche. Photographische Aufnahmen werden da zur wirklichen Lust. Ausserdem haben wir noch zahlreiche andere Apparate anzubieten. Zur Weltausstellung in Paris, ebenso wie im Hochgebirge oder Seebad sind derartige Apparate nützlich und angenehm.

Hoerth, Daeschner & Co., Kaiserstr. 164, Photograph. Bedarfsartikel.

Als staatlich geprüfte Hebamme

hat sich hier niedergelassen und bittet um geneigten Zuspruch Lydia Gutmann, Kaiserstraße 36, 2. Stock.

Stotterer

finden genäh. Helsing. Die Sprachheilkunde Dr. C. Lieber von Strassburg, Eitelstr. 24, wird hier in Karlsruhe einen Kursus eröffnen. Anmeldungen unternächsten Sonntag den 15. von 11-2 Uhr, im Hotel Luz und am 13. Juli Hotel Germania in Baden-Baden.

Dr. Lieber, den 13. Mai 1900.

Gegen die Kaffee-Spezialgeschäfte

Eine der ersten Kaffeeröstereien beabsichtigt, an allen Plätzen in passender Geschäften, je nach Größe des Platzes, eine oder einige Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel- und Delikatesshandlung erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsweise. Die Röstung ist gänzlich ausgeschlossen. Eine elegante Verkaufseinrichtung wird theilweise zur Verfügung gestellt. West. Offerten sub K. 9. 7846 an Rudolf Mosse, Köln.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 14. Juli 1900, Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 24, wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen werden.

Verein ehemaliger 118er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. A. H. des Erbprinzen Friedrich von Baden.

Samstag den 14. Juli 1900, Abends 1/9 Uhr: Vereins-Abend im „Zehnter Löwen“, Eingang Jählingerstraße.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. A. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Zusammenkunft

im Hotel Gahhof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße, Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Vereins-Abend

im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.

Karlsruher Kynologen-Klub.

Unter dem Protektorat Sr. A. H. des Großherzogs n. d. Großherzogin von Baden.

Monats-Versammlung.

Tagesordnung im Vereinslokal: u. A. Vortrag über „Haarpflege langhaariger und rauhaariger Hunde“.

Deutscher Touristenklub Freie Vereinigung Constatat Karlsruhe A. N. A.

Mittwoch den 11. Juli 1900, Abends 1/9 Uhr, im Vereinslokal „3. goldenen Adler“.

Vereins-Abend

Geschäftliche Mittheilungen. Geselliges Zusammensein. Gäste stets willkommen.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.

Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abends halb 9 Uhr statt.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.

Schreibmaschinen, gut erb., billig zu verk. o. geg. Belociped z. vertausch. Off. unt. K. 85583 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung.

Samstag den 14. d. M., Vormittags, werden Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Maximilian und Höchst-dessen Gemahlin Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Marie Luise feierlich in unsere Stadt einziehen.

Wir bitten die Bewohner der Stadt, anlässlich dieses freudigen Ereignisses ihre Häuser freundlichst besaggen zu wollen und zwar bis einschließlich Montag den 16. d. M.

Der Einzug findet durch die Karl-Friedrichstraße nach dem Großherzoglichen Schloss statt. Von dort wird sich das fürstliche Ehepaar nach kurzem Aufenthalt in das Palais Prinz Wilhelm begeben und von hier durch die Schlossplatzstraße, Karl-Friedrichstraße, Kaiserstraße und Karlstraße in das Palais Prinz Maximilian.

Karlsruhe, den 6. Juli 1900. Der Stadtrat. Schneller.

Bersteigerung.

Am Freitag den 13. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen auf dem Lagerplatz, gegenüber dem Militärgefängnis, in der Gottesauerstraße folgende zur Konkursmasse Karl Oberk gehörnde Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

Alle Arten zum Häuserbau nöthigen Geräthschaften als: 2 Lagerbänke, 2 Aufzugmaschinen mit je 50 m Drahtseil, Klammern, Platten und Rollen, Einschneidemaschinen, Schlagschrauben, Schrauben, Nadeln, Gerüstbleche, Pfriechen, Speißhaken, Diebstahlschellen, Eimer, Schubkarren, Sandgitter, Seilbügel, Scheren, Elevatoren, Bohlen und Hebel, Einschneidemaschinen, Gerüstbänke, Raminstränge u. s. w.

Karlsruhe, den 9. Juli 1900. Der Konkursverwalter. Franz Geuer.

Zum Einzug

Sr. G. H. des Prinzen Max und Höchst-dessen Gemahlin am 14. Juli

sind im Wiener Café Central (Engl. Hof) Fenster-, Balkon-, Sitz- u. Stehplätze zu vermieten.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.

Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig. Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

Das Zahn-Atelier von Emil Schröder, Dentist.

besindet sich jetzt Schützenstrasse Nr. 7.

Schornstein-Aufsatz „Fidelitas“

Liefere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14 Tage Probezeit.

Gustav Boegler, Karlsruhe, 13 Kurvenstrasse 13.

Mantel-Geschäft-Verkauf.

Ein gutgehendes Mantel-Geschäft mit treuer, anhänglicher Kundschaft kann unter sehr günstigen Bedingungen erworben werden. Offerten bittet man unter Nr. 14019 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Neubau, Kaiserstr. 213,

sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu vermieten.

Die Wohnungen bestehen aus 5 bzw. 6 Zimmern, Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Wohnungen sind am Bau anzusehen.

Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.

Für Hausfrauen!

Zum Passieren von Fruchtsäften u. Gelees empfehle ich meine vorzüglichen

Filtrirstoffe

in Wolle, Leinen u. Baumwolle. Zugleich bringe ich meine

Passirstoffe

zum Filtriren von Kaffee, Bouillon u. Saucen in empfehlend. Erinnerung

Franz Perrin

Großh. Hoflieferant, Kaiserstraße 124 b.

Reparaturen an Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und billig ausgeführt.

Alwin Vater, Zirkel 32.

Reinigen von Fahrrädern billigt im Abonnement.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc. für Erwachsene und Kinder kann man sehr billig und reell bei

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Vertriebsgeschäft, Marktgrabenstraße 26, Telefon 1030.

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bestzahlung höchster Preise

M. David,

Marktgrabenstr. 17 u. 19, Badwannen aus Zinn, Eißbad, Kinderbad und Abwaschwannen, Badstößen ganze Badeeinrichtungen, Eißbränke, werden ganz billig abgegeben Akademiestr. 14 bei Karl Reinhold.

Schwarzwald-Honig,

garantirt naturrein, die 10 Pf. - Portion M. 10 franko, zentnerweise billiger, empfiehlt die Bienenzüchterei von

Franz Fliegau,

Reichenhals-Baden.

Johannisbeeren

hat zu M. 18.50 per Zentner zu verkaufen franko Lokalbahnhof (Albthalbahn) Karlsruhe und steht anfalligen Bestellungen entgegen

F. Bandel jr., Ettlingen,

Die Pferdemeßgerei von K. Burkhardt Wwe., Durlacherstraße 59, empfiehlt stets frisches prima Pferdefleisch, sowie prima Salamiwurst und Thürfleisch.

Doppelpony.

Zu kaufen gesucht ein Doppelpony. Augustpreise ausgeschrieben. Offerten mit genauer Beschreibung unter E. 2246 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Auf ein gut gehendes Geschäftshaus in der Umgegend von Karlsruhe werden auf 1. Hypothek 17,000—20,000 Mk. sofort anzunehmen gesucht. Off. unt. B5629 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

300 Mark von einem soliden Geschäftsmann sofort gesucht. Hoher Zins, event. 3 Wechsel à 100.—. Off. unt. Nr. B5721 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Mittagstisch.
2 Herren suchen guten Mittagstisch in besserer Hause, in der Nähe des Mühlburger Hofes, resp. der Westendstraße. 2.2
Off. Offerten unter B5645 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen. Rudolfstraße 8, St. 1. St. B5723

Ein Kind (Mädchen)
wird in gute Pflege gegeben gegen monatliche Vergütung; auch wird dasselbe an Kindesstatt abgegeben. Zu erfragen Durlacher Allee 40, 5. Stod. B5678.2.2

Zu verkaufen

Geschäfts-Verkauf!
Ein seit 30 Jahren bestehendes, mit bestem Erfolg betriebenes gemischtes Waarengeschäft sammt Haus, vollständig neu umgebautem Ladenlokal, ca. 70 qm, mit 4 großen Schaufenstern, 2,50x1,80 m, in Babenstadt Mittelbadens anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Off. Offerten unter Nr. 3603a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Bäckerhaus-Verkauf.
An gutem Plage großen Orts mit Fabriken, ist eine gut gehende komplette Bäckerei an bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Müller, 1861
Karlsruhe, Kaiserstr. 99.

Freiburg i. B.
Wegen Bezug ist ein **Wohnhaus** mit 3478a.3.3
Sinterhaus, Werkstätte,
2 geräumigen Öfen mit Einfahrt billig zu verkaufen. Das Vorderhaus enthält 11 Zimmer, 3 Mansarden, 5 Küchen, Wasserleitung, Kanalisation etc. etc. Das Sinterhaus hat große Werkstätte, 2 Zimmer, 1 Küche. In dem Anwesen wurde bisher eine **Glaserrei** mit bestem Erfolg betrieben, und eignet sich dasselbe zu jedem Geschäft, da eine Gas- und Wasserleitung für einen 8 HP Motor vorhanden ist. Das Ganze hat einen Flächeninhalt von 3 ar 78 qm. Anzahlung M. 6000. Näheres durch **Joseph Kall.**

Spezereigeschäft,
ein gangbares, tranchehaltiger zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B5660 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Pianino,
ausgezeichnetes Instrument mit schönem, gefangenen Ton, unverwundlich gebaut, ist sehr billig unter Langjähr. Garantie zu verkaufen bei **M. Haack,** Piano-Magazin, Ede Kriegerstr. 2, 2 Treppen.
Kein Laden, größter Umsatz, daher billigste Preise! 13970.5.2

Ein schöner, großer **Schreibtisch** mit Aufsatz, für Bureau passend, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 14129
Adolf Stein, Kaiserstr. 74.

Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft
in sehr günstiger Lage einer Großstadt, ist sammt dem Gehäuf, worin der Betrieb sich seit vielen Jahren befindet, sofort oder auf Oktober zu verkaufen. Mit dem Geschäft ist noch die Niederlage einer **Rheinwein-Großhandlung** verbunden. Zur Uebernahme werden ca. M. 15—20 000 nötig. Das Haus trägt gute Rente, so daß Inhaber nicht theuer figt. Näheres bei strengster Discretion unt. Nr. B5665 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu verkaufen
in allerfeinster Lage der Innenstadt
Herrschafts-Villa
mit je 7—8 großen Räumen im Stod, reichliches Zubehör, feinste Ausstattung, großer Garten (Stallung gestattet). Eigenes Geld, zu 4 1/2% gerechnet, verwohnt Käufer im 1. Stod mit Garten 1400 Mk. Interessenten erfahren Näheres auf gef. Anfrage unter B5496 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
ist in begangener zentraler Lage ein **neues Geschäftshaus** mit Laden, Einfahrt, gr. Hof und gr. Werkstätt (Magazin). Käufer figt mit Laden u. Wohnung frei. Alles ist sehr billig vertriehen. Für ruhige Leute, Spezerei, Flaschenbier, Bäckerei oder dergl. vorzüglich geeignet. Anzahlung 8—10 Mille. Alles Näheres auf gef. Offerte unter Nr. B5497 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Pianino
so gut wie neu, in massiv Eichen, mit geschulten Füllungen, dreifach, Effen-Banzer-Estimholz, bester Mechanik, sowie Effen-Ben-Blaviator, ist äußerst billig zu verkaufen. 14127
Weitgehende Garantie.
Fritz Müller, Musikalienhandlung und Pianofortelager, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Wagen-Verkauf.
1 **Prüfungswagen** mit Federn, 80 Ctr. Tragkraft, ist zu verkaufen. 14122
Karlstraße 31.

2 französische, aufgerichtete Betten, Gbiffonier 35 M., Salonisch 20 M., Waschkommode 20 M., Komfoll mit Spiegel 35 M., Büsch-Divan 50 M., Bücherständer, mehrere komplette Betten, Waschtisch, Tisch 6 M., Stiehpult 10 M., Herd 25 M., Kameeltaschendiwan, Spiegel, Vertikof mit Aufsatz, 1 Ausziehtisch, Tischgarnitur sind wegen Platzmangel zu verkaufen. B5652.2.2
Steinstraße 6.

Billig zu verkaufen.
Eine Dezimalwaage, 1 Jtr. Tragkraft, Eine Dezimalwaage, 1/4 Jtr. Tragkraft, Eine Tafelwaage mit Marmorplatte und Gewicht, 20 Pfd. Tragkraft, Eine Zint-Bade-Wanne mit Abflußrohr, Eine Schwamm-Abwasch-Wanne, Ein Rohr-Sessel mit Einrichtung, Ein großer einhüfiger Kleiderkasten zum Aufhängen.
Ein großer und ein kleiner Regulator und eine Ziehharmonika, wenig gespielt. B5714.2.1
sind wegen Bezug von hier billig zu verkaufen
Mathias Jung, Klauereckstraße 22.

1 Kameeltaschen-Diwan,
1 Diwan in Moquette u. Phantastische Stoff, zwei Titomanen in Decke werden billig abgegeben bei **W. Kirschenlohr,** Tapezier, B5180 8 Bürgerstraße 8. 3.3

1 Salongarnitur
ist billig abzugeben. Offerten unt. Nr. 14116 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Ein Kameeltaschen-Diwan,
eine franz. Bettlade mit Kof, Matratze und Bolster, sowie ein zweihüfiger Schrank mit Aufsatz und ein Vertikof sind billig zu verkaufen. B5694.2.2
Kittel 19, 3. Stod, links.
Ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes **Opel-Fahrrad** ist sofort billig zu verkaufen. B5726
Karlstraße 21, 4. St. 1.

Billig zu verkaufen:
1 vollständiges Bett mit Hochbaummatratze, 1 Dienstoffbett, 1 Oualisch, 1 Nachtschiff, 1 Küchenschrank, 1 Hochbaummatratze. B5465.3.3
Erbrunnenstr. 26, Stb. links.

Herb-Verkauf.
20 gebrauchte, sehr gut erhaltene Herde mit 2, 3 u. 4 Köchern, von 110 Mk. an abwärts; hierunter einige Herrschaftsherde. B5464.3.3
Erbrunnenstr. 26, Stb. links. 3
Schöner, schwarzer **Kammgarnebrock** für 10 Mark zu verkaufen. B5724
Kaufstraße 8, portiere, rechts.

Fässer
gebrauchte, in allen Größen fortwährend abzugeben. 13802.10.7
Waldhornstraße 37.

2 **Milchkanen** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ u. B5615. 2.2

Hund-Verkauf.
Ein altpreussischer Jagdhund, kommt ins zweite Feld, vorzüglich als Vorstehhund und Apporteur. Prachtexemplar, ist billig zu verkaufen. 2.2
Zu erfragen Schöngener 86. B5621
Verkauf 5 Stück 3614a.2.2

Schottische Colli,
6 Wochen alt, schön gelb, mit weißer Halskrause. R. Maler, zur Holz- wälder Höhe, Rippoldsdan.

Jagdhund, 1 Jahr alt, schön gezeichnet, Rabe, glatthaarig, nicht befrüht, sehr wachsam, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. u. B5698 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Bureau-Gehilfe.
Für ein hiesiges Geschäftshaus wird ein schriftlicher Arbeiter in intelligenter Mann mit guten Zeugnissen gesucht. Militärdienste bevorzugt. Offerten wolle man unter 12944 an die Exp. der „Bad. Presse“ richten.

Per sofort
Buchhalter und Correspondent mit guten Zeugnissen gesucht. Schriftl. Offert. mit Gehaltsantrag unter Nr. 14035 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Küchenchef,
ein tüchtiger, für Restaurant hier, Jahresstelle, bei guter Bezahlung sof. gesucht. Hauptplacierungsbureau C. Fahr, Kaiserstraße 133. B5655.3.2

Ein besserer **Monteur** für **Elektr. Haustelegraphen** findet sofort dauernde Stellung bei **A. E. Thiergärtner,** 3620a.2.2 **Baden-Baden.**

Schneider,
Nostarbeiter, nur I. Kl., sofort auf die Werkstätte gesucht. B5637.2.2
J. Kowar, Kaiserstraße 187.

Glaser gesucht.
Ein tüchtiger Glaser (Bauhewerker) kann sofort eintreten. B5670.2.2
Jähringerstr. 61.

Glaser-Gesuch.
4—5 tüchtige Glaser können sofort eintreten. B5623.2.2
G. Ruf, Ruppurrerstraße 25.

Ein Lackier-Gehilfe
findet dauernde Stellung bei **G. Tradinick,** Wagenlackierer in Freiburg, Scheffelstr. 28. Es wird auf soliden Charakter geachtet. 13923.2.2
Für eine ältere Dame wird zur Pflege, Stille und Gesellschaft eine nicht zu junge **Dame gesucht.**
Dieselbe muß schon in ähnlicher Stellung gewesen und im Nähen bewandert sein, auch wäre etwas Erfahrung im Nähen erwünscht. Adressen unter Nr. 3492a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Wir suchen
bei einem monatlich garantierten festen Einkommen v. 125 und Reisepesen für unsere Abth. Volksversicherung (mit wöchentl. Beitragszahlung von 50 J. 1 M. z.) tüchtige 3458a.3.2

Haupt-Vertreter
zu engagieren. Dauernde und angenehme Stellung. Auch Nicht-Jahresgehälter, einetel, welchen Standes, erhalten Anstellung. Bedingung: tadelloses Vorleben. Off. unter 8. z. 10 an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Sofort gesucht:
II. **Handbursche** für Bahnhofs-Hotel, mehrere junge **Kellner, Spülmädchen, 150—200 M. u. Weingeld, Hotel-Zimmermädchen.**
Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, B5692
Leopoldstraße 15.

Hausbursche
(Vater) gesucht.
Ein solider, gedienter Soldat, mit guten Zeugnissen, der das Verpacken von Waaren versteht, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen unter Nr. 14132 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Frauentienst.
Eine unabhängige Frau (auch Witwe ohne Kinder), welche den Haushalt und die Pflege von Kindern unter 4 Jahren mitbesorgt, kann sich hiedurch auf dem Lande wünschlich eine Lebensstellung erwerben. Näheres Besprechung nach Ueberreinkunft.
Schriftliche Angebote nimmt unter Nr. B5684 die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Köchin
in der Nähe von Meß gesucht. Selbständige sehr bescheidene Stellung. Alter 28—40 Jahre. Anfangslohn 20 M. monatlich, bald steigend. Reisevergütung. Offerten mit Zeugnissen beifügen. die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3340a. 3.3

Kellnerin
auf 15. Juli gesucht. Ebenfalls ein Mädchen in die Küche für sofort. B5666.2.2
Kaiserstraße 33.

Kindermädchen,
ein älteres, fleißiges und zuverlässiges, oder eine Kinderfrau zu einem Kinde auf 1. August d. J. gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 14017.2.2
Kaiserstraße 149, 3. Et.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfekt bürgerlich kochen kann und sich allen häusl. Arbeit unterzieht, per Hof. auf 1. Aug. geg. hoch. Lohn bei f. Fam. gesucht. Akademiestr. 23, 1 Tr. B5710

Ein reinliches Mädchen
wird sofort gesucht Kaiserstraße 221
1 Treppe. 13828*

Ein solides, sauberes **Mädchen,**
das gut kochen kann, wird per 15. Juli gesucht. B5632.2.2
Kaiserstr. 219, Feldherrnhalle.

Büglerrinnen
auf Damenkleider, **Mädchen,**
welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige **Hilfsarbeiterinnen** sucht die 13428*

Tüchtige Weibnäherinnen
sofort gesucht, ebendasselbe findet anständiger, junger Mann guten Lehrlings-Posten; günstige Bedingungen. 13993.3.4

Falke & Römer,
Süddeutsche Sterbewäsche-Fabrik.
Kaufm. Lehrstelle
Für das Bureau einer in aller-nächster Nähe von Karlsruhe gelegenen Fabrik wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann als Lehrling gesucht. — Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen vorerwähnten Bureauarbeiten gründlich anzuschulen. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 14136 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Gesucht
zu sofort ein gewandtes, ordentliches Mädchen, welches auch kochen kann. B5599.3.2
Ettlingerstr. 29, I.

Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 13796.
Sohn achtb. Eltern kann die **Conditorei** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen. B598a.3.3
Conditorei von **Karl Ebert, Speier.**

Stellen suchen
Ein seit Jahren in einem hiesigen, ersten Beton-, Bau- und Asphaltgeschäft thätiger
Buchhalter,
der sämtlichen Bureauarbeiten vorstehen kann, sucht sich per 1. Sept. zu verändern. 2.2
Offerten unter Nr. B5659 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht
wird für zuverlässigen Mann in den 30er Jahren, kautionsfähig, mit sehr guten Zeugnissen, als Hausmeister, Bureauarbeiter, Einkassierer od. sonstige Veranlassung. Off. Offert. unt. Nr. B5725 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junger Mann
sucht per sofort Stellung bei einem Rechtsanwalt oder in einem kaufm. Bureau. Off. u. B5690 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Beschäftigungs-Gesuch.
Junger Mann sucht Beschäftigung als Verkäufer oder Kutscher. Zu erfr. Schwabenstr. 36, 5. St. B5716

Ein junger, verheirateter Mann sucht in den Stunden des Nachmittags Stelle als Kassier oder sonst leichte Beschäftigung. Zu erfr. u. B5616 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Beschäftigungs-Gesuch.
Fleißiger Mann sucht Arbeit für Nachmittagsstunden. Zu erfragen Sophienstr. 8, Seitenb. 2. St. B5695

Säger,
26 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung auf Hoch-, Walzen- und Horizontalgatter-Säge, auch Maschinen-Sägearbeit nicht ausgeschlossen; wenn möglich in Karlsruhe. B578.3.3
Zu erfr. **Fajauerstr. 45b, 2. St.**

Ein besseres Mädchen, welches im Weibnähen, Kleidermachen sowie sonstigen Handarbeiten und Bügeln gut bewandert ist, sucht Stelle in besserem Hause, evtl. einzelner Dame, wünschlich Auswärts.
Offerten unter Nr. B5715 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein anständiges Mädchen sucht ob Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Off. mit Bedingungen u. B5650 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu vermieten:
Laden.
in verkehrsreicher Stadlage zu vermieten per sofort oder später. Speziell geeignet für Friseur- oder Filialen von Bäckerei oder Wursterei u. f. w. Zu erfragen bei B5639.3.2
Kornsand, Kaiserstr. 111.

Ein hübscher Laden,
sehr geeignet als Filiale, mit Wohnung auf 1. Oktober für 550 Mk. zu vermieten. B5651.2.2
Steinstraße 6, Hinterb., portiere.

Herrschastliche Wohnung,
bestehend aus 8 großen Räumen in der Bel-Etage und 3 Räumen im Dachstod, sowie sämtl. Zubehör, Bad etc., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kriegerstraße 97, Bureau, Hintergebäude. 13733.6.5

3- und 4-Zimmer-Wohnungen
in schöner Ausstattung, freier Lage, sind billig zu vermieten. 12473*
Zu erfragen portiere, bei **Johann Müller.**

Durlacher Allee 43
ist der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Keller und Manfard, per sofort oder später zu vermieten. Näheres portiere. 13936.10.5

Adlerstraße 6,
2. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Auskunft im Laden. B5720.3.1

Wohnungen
sofort u. auf beliebige Zeit billig in schöner, gesunder Lage im Vorderhaus mit 3 u. 2 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Auch kann der 3. Stod in einem vermietet werden, 6 Zimmer und Zubehör für 550 M. mit Wasser. Zu erfragen Kaiser-Allee 145. 14070.3.2

Durlacher Allee 43
ist im 4. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres portiere. 13937.10.5

Zu vermieten
Leisingstraße 39, 2. Stod, eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 großen u. hohen Zimmern, mit Balkon, Küche u. Zubehör, auf sofort Näh. daselbst portiere. B5593.2.2

Wohnung zu vermieten.
Gartenstraße 58. Neubau, sind im 2. und 3. Stod schöne geräumige Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Keller, Abort mit Closet auf 1. Juli oder später zu vermieten. 12077*
Näheres im 4. Stod rechts.

Beräum. 2 Zimmer-Wohnung
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Hirschstraße 85 II.** B5571.2.2

Bismarckstraße 41
ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 13482*
Freundliche Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres B5712.2.1
Friedrichsplatz 8, 3 Tr.

Kaiserstraße 105, Seitenbau, 4. St.,
sind 3 Zimmer, Küche, Keller, für 330 M. sofort oder später zu vermieten. B5654.3.2

Morgenstr. 23 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfard, Gas im Ganzen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B5730.3.1

Rudolfstr. 6 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard und hübschem Zubehör an ruhige Leute auf Oktober od. später zu vermieten. B5681.3.2

Waldhornstraße 42, Vorderb., ist eine 2 Zimmer-Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. B5711

Waldhornstraße 12, 2. Stod, ist eine schöne Familienwohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Keller und Manfardkammer, auf 1. Oktober zu vermieten. 14036
Näheres im 3. Stod daselbst. 3.3

Mühlentstraße 2 ist 1 frdl. Manfard-Wohnung von 2 Zimm. u. Zucht, fogl. ob. 1. Aug. u. 2.2
Näheres im Laden. B5606.2.2

Zu vermieten bis Oktober ein 2 Zimmer mit Küche an ein junges Ehepaar od. an eine einzelne Person. B5570
Schöngenerstraße 45, 2. St.

Mühlburg.
Mühlentstraße 4 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später billig zu vermieten. B5549.3.3

Zu Grünwinkel,
Bürgerstraße, sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer und Waschküche, zu vermieten. Preis 260 Mark. B5709.2.1
Näheres Glimmerstr. 5, Mühlburg.

Adamiest. 53, 4. Stod, wird ein anständiger Arbeiter als **Mittelwohner** gesucht. B5719.2.1

Ein einfach möbliertes 2.2
Mansardenzimmer
ist sofort billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14080.

Ein in die Blumenstraße gehendes, möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen B5713.2.1
Bürgerstraße 6, 2. Et. r.

Gartenstraße 66, 4. Stod links, ist ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn bis 15. Juli oder später zu vermieten. B5718

Göthestraße 32, part. rechts, ist ein freundl. und gut möbl. **Zimmer**
mit 2 Betten sofort billig zu vermieten. B5662

Rudolfstraße 8, Hinterhaus, ist ein gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten sofort billig zu vermieten. B5722

Schöngenerstraße 80, nächst Ruppurrerstraße, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer sofort od. später zu vermieten. B5612.2.2

Sofienstraße 28 ist im Hinterhaus, 2. Stod ein möbl. Zimmer mit Pension fogleich oder später zu vermieten. B5717

Uhlentstraße 20 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer sofort u. im 4. Stod ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B5655.3.2

Sommer-Havelocks
für Reife und Promenade
von adästen modifizierten Hosen, in vielen modernen
Stücken, mit und ohne Sammtbogen, empfohlen in
1898 größter Zuschnitt und allen Moden zu
21

Spiegel & Wels
Kaiserstraße 76 (Markt), Zeichen 1207.

Singer Nähmaschinen sind musterbildig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei. 10153
Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltrenn der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit,
welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden
Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und voll-
ständige Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act.-Ges., Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpassage).
frühere Firma: G. Weidinger.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
CKLEYER K. 193 Str. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim O 6, 2.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Canz-Unterricht.
Für meine akadem. Kurse sind
1894/5.14.11
noch
Damen-Anmeldungen
erwünscht.
Aug. Ehmer, Amalienstr. 25.

Fahrer.
Bestens eingerichtete
Reparaturwerkstätte für
Fahrer.
Emaillierung und Vernickelung.
Reparaturen an Fahrrädern
aller Systeme werden unter
Garantie prompt und billig
ausgeführt.

H. Voigt,
Adlerstraße 9.
Reichhaltiges Lager v. Gloden,
Laternen und sonstigen Zubehör-
theilen. 6619

Sportwagen,
Maffenartikel,


soeben große Sendung eingetroffen,
empfiehlt von 7,50 Mark an in
großer Auswahl 12829.10.10

A. Jörg, Kaiserstraße 170.
Kinderwagen, hunderte zur Aus-
wahl billigst.

Möbel,
Betten, Spiegel, Stühle,
Bettfedern etc. läuft man am
besten und billigsten bei 10571

K. Epple, Tapezierer,
Kaiserstraße 37,
gegenüber der alten Deagonerkaserne.
NB. Ganze Aussteuern werden
noch besonders berücksichtigt.

**Bügelöfen,
Bügeleisen,
Kohlenbügeleisen,
Bügelstähle etc.**
empfiehlt billigst 13857.2.2

J. Bähr,
Waldstraße 51.

FABRIK-
14006.12.2 Aufnahmen
für Geschäfts-Papiere,
Plakate, Tableaux etc.,
sowie sämtliche moderne
RECLAMEN
worden wirkungsvoll ausgeführt, ver-
vielfältigt und sind stets in Arbeit
zu sehen bei

ARTHUR ALBRECHT
Anstalt für Lithographie
KARLSRUHE, Leopoldstr. 13

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Handhaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche für, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Best. Offerten erbittet 10568

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Restauration zum weißen Löwen,
Kaiserstraße Nr. 21.
Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nach-
barschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle
ich meine neu restaurierten Räumlichkeiten zur gefälligen
Benützung.
Zum Ausschank kommen die vorzüglichsten stoff-
reichen **Seldeneck'schen** hellen und dunkelen
Lager-Biere.
Die besten Weine halte ich auf Lager.
Auf einen vorzüglichen kräftigen Mittagstisch, sowie
eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam.
Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereins-
festlichkeiten etc. empfehle ich meinen geräumigen, geräumigen und
schönen Saal unter den constantesten Bedingungen. **Regel-
bahn und Billard** stehen zur Verfügung. 10141
Hochachtungsvoll

Georg Röseler, Wirth und Koch.
Klimatischer Kurort

Niederwasser-Hornberg.
In der hochromantischen Strecke der Schwarzwaldbahn, zwischen
Hornberg und Erberg gelegen. 3641a.10.2

Gasthof und Pension „Sonne“.
Allen Anforderungen entsprechend umgebaut. Große, gedeckte
Veranda. Wälder. Telefon. Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge,
prachtvolle Bergpartien. Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. — Wichtige
Pensionspreise nach Belieben. Prospekte und weitere Auskunft
durch den Besitzer:

G. Läufer.

Bathaus und Pension „Zur Alexanderchanze“.
Höchster Punkt des Aletis, 973 Meter ü. d. Meere.
Herlicher Sommeraufenthalt, rings vom Tannenwald umgeben.
Gelegenster Standpunkt für schöne Ausflüge. 14 schöne geräumige Zimmer,
worunter 6 Zimmer. Pension von 3,50 M an, je nach Zimmer.
Recke Weine, Bier und Milch. Jagdgelegenheit. 3415a.8.4
Hochachtungsvoll labet ein Der Besitzer: **Louis Gaiser.**

Klosterreichenbach.
D. M. Freudenstadt. 2799a.3.3

Gasthof zur Sonne.
Besitzer **Ernst Reihling.**
Passanten und Luftkurgästen bestens empfohlen.

Schweizer Kurort Bad Jarnbühl bei Luzern
Station Walters der Bern-
Luzern-Bahn. 750 M. ü. Meer.
Luft- und Mischkuren. Sipspezialität. Gezügelter, aus-
sichtreicher, ländlich schöne Lage inmitten ausgebreiteter Wiesen und
Baumgärten. Großer Waldpark anstehend. Angenehmster Familien-
aufenthalt. Pension von 4 bis 5 M. Veranda. 2700a.5.4
Prospekte versendet **O. Felder-Waldis**, propr.

Luftkurort Altweier in den Südvoesen.
800 Meter über dem Meere. — Station Rappoldweier.

Hôtel zum Brézouard.
Neu eingerichtet. Pension mit Zimmer 4 Mark täglich. **J. Lentz.**
Aufnahme finden: Gekranke, Erholungsbedürftige u. Leidende aller Art.
Zubertulose können nicht aufgenommen werden. 3672a.12.3

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.
1020a.20
Verkaufsstelle: **Alwin Vater, Karlsruhe i. B.**

Sparkochherde
für Hotels, Restaurationen, Anstalten und
Private, empfiehlt 13007.52.5

Karl Ehreiser, Karlsruhe,
Herdfabrik, Gr. Kofelstraße.
Illustrirte Preisliste gratis. Vielfach prämi-
irt mit Staats- und gold. Med.

Stoß & Cie.
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Art und Grösse. 745a.50.21

Ein vollständiges Bett Eine noch neue, wenig gebrauchte
mit Kopfkissenmatratze ist billig zu
verkaufen. B5619.2.2 B5617.2.2
Hudolfstraße 21, partiere. Wilsdorfstraße 20.

Für Zahnleidende.
Karl Krane,
19 Amalienstr. 19.
12829.15.9

Heiraths-Papiere
besorgt das 11522.10.8
Volksbureau
für Karlsruhe und Umgebung,
28 Kaiserstraße 28.

Vaillants
PATENT-
Gasbadeofen
ist der anerkannt
beste!

Besonders bei kalthaltigem
Leitungswasser verdient er vor
allen anderen Systemen den
Vorzug!

Explosionen u. Schäden
durch falsche Anwendung der
Fahnen sind durch die neue
Fahnen-Combination Perfectus
beim **Vaillant-Deu** ganz
ausgeschlossen! Garantie-
gewähr! Man verlange den
neuen Substitutions-Pracht-Katalog
1900 beim 10494

General-Vertreter
Wilhelm Göttle,
Karlsruhe.
Elektiker und Installateur er-
halten Rabatt! Größtes
Lager am Plage.
Badeanlagen in allen Arten
und Größen!

Möbel.
Großes Lager in sämtlichen
Küchen- u. Kaffeezubehören, Tisch-
Stühle, Spiegel, Bettfedern,
Kopfkissen, zu den niedrigsten Preisen.
Kompl. Auskernern und ganze
Zimmerreinigungen werden
noch besonders berücksichtigt.

Lud. Seiter
Möbel- und 10530
Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Reparaturmaschinen etc. werden
prompt und billig ausgeführt.
Peter Eberhardt, Mechaniker,
Amalienstr. 18. 4695

Bedensabrik J. Goldschmidt
München, Am Hofstr. 9
sucht bei festem Gehalt und
hoher Provision anständige
Geschäfts-Leute auf
dem Lande,
welche mit Muster Detonomen
aufsuchen wollen besuche Verkauf
von 8189a.10.9
9928

Bedensdecken u. Getreidejäden.

Ankauf.
Für getragene Herren- u. Damen-
Kleider, sowie Betten u. Möbel,
Uniformen etc. zahle ich die höchsten
Preise. 9928

D. M. David,
Markgrafenstr. 16.

Billige Kinderwagen!
In Folge eines Gelegenheitskaufes ge-
langte ich in Besitz eines großen Postens
Kinderwagen weit unterem realen Werthe.
Um nun schnell damit zu räumen, verkaufe
ich solche zu unterstehend außergewöhn-
lichen billigen Preisen. Wer daher
in Besitz eines billigen und dabei soliden und
schönen Wagens gelangen will, veräume diese günstige Gelegen-
heit nicht. 14063.2.1
Engl. Wagen m. Federgestell, Ledertuchausschlag, in einfacher
aber schöner Ausführung 14,50 Mk.,
" " Federgestell, Ledertuchausschlag, in feiner
Ausführung 16,— Mk.,
" " Summiräder, Porzellanbest in sehr
feiner Ausführung 25,— Mk.,
" " Nidelfedern, Summiräder, Porzellanbest, in
hochfeiner Ausführung 35,— Mk.

Für jeden Wagen volle Garantie.
J. Hess, Spezialgeschäft für Kinderwagen,
Kaiserstraße 121 und Schützenstraße 20.

Allen voran
an Dauerhaftigkeit, Leistung und Gasersparnis
ist der mehrfach prämierte
Aachener Badeofen D. R. P.
Eine große Anzahl dieser Apparate
ist bereits länger als 15 Jahre im Betrieb,
ohne jemals eine Reparatur erfordert zu
haben. 13745.12.3
Kein Rosten, kein schmutziges, über-
riechnendes Wasser, keine Explosions-
gefahr.
Von vielen medizinischen Capacitäten
empfohlen. — Zeugnis: Ihr Badeofen
bewährt sich vorzüglich, es ist ein wahres
Vergnügen, denselben zu gebrauchen.
Geh. Rath Prof. Dr. Hugo Loersch, Bonn.
Große Verbesserungen an den 1900er
Modellen.

**Orig. Houben's Gasheiz-
ofen, D. R. P., über 60000 Bade- und
Heizöfen in Betrieb. — Zu beziehen durch**
Jos. Meess,
(Ferd. Prütz Nachf.),
Blecherei und Installations-Geschäft,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29.

Nicht dagewesen. Nie wiederkehrend.
Unvorgesehene Umstände zwingen mich, die **Wörzheimer**
Ausstellungslotterie mit Bezirksamt. Genehmigung um 14 Tage
zu verschieben. Neben 450 Gold- und Silbergewinnen
kommen die festgesetzten 388 Geldgewinne, zus. Mk. 12000.—,
zur Verloosung am 18. Juli, sodas auf ca. 23 Loose schon
1 Treffer fällt. Wer also den 1. Haupttreffer mit
Mk. 3000.— baar noch machen will, beile sich und kaufe
Loose à Mk. 1.— aus den geringen Resten bei 19053.3.2

Carl Götz,
Sebelstraße 11/15, Karlsruhe i. B.,
Glück auf! und dessen bekannten Verkaufsstellen. Glück zu!

Zum Ansetzen empfehle Fruchtbranntwein,
Nordhäuser, Zwetschgen-
wasser, Fescherbranntwein etc., deutschen und französischen
Cognac, offen und in Flaschen, Schmutzler's Magenheiß
(bester magenstärkender Kräuterextrakt-Biß) in 1/4 und 1/2
Originalflaschen, echten Steinhäger von H. W. Schlichte,
der Original-Viterkrug 2 Mk., große Auswahl von Likören,
offen und in Flaschen, bei billigsten Preisen.

Wilhelm Mayer,
Spezialgeschäft für Branntwein und Liköre,
39 Schützenstraße 39. 13809.5.3
Kleinverkauf und Ausschank.